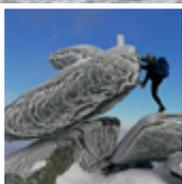


DAV klimafreundlich

Fortsetzung von Teil 1 aus Nr. 40



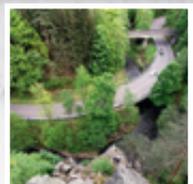
Sudeten-Haute-Route



DAV Pilgern



Trailrunning in der Region



Tourempfehlung Brückenfelsen



STUBAI ULTRA TRAIL

03. Juli 2021

Anmeldung ab 04. Juli 2020

STUBAI ULTRATRAIL K67

Start: Innsbruck
Ziel: Stubaier Gletscher
+ 5.356 hm
+ 2.796 hm



STUBAI K32

Start: Neustift
Ziel: Stubaier Gletscher
+ 3.100 hm
+ 965 hm



STUBAI K20

Start: Naturpark Klaus
Auele (Falbeson)
Ziel: Stubaier Gletscher
+ 2.138 hm
+ 197 hm



STUBAI K8

Start: Mutterbergalm
Ziel: Stubaier Gletscher
+ 1.446 hm
+ 59 hm

stubai-ultratrail.com

facebook.com/stubaiultratrail



STUBAI
ULTRA
TRAIL

CITY
GLACIER
2

POWERED BY salomon S





4 Vorwort

Aus dem Sektionsleben

- 5 Bericht Haushalt 2019
- 7 DAV klimafreundlich Teil 2
- 11 Stammtisch
- 13 Einladung MV
- 14 Leserbriefe

Geschichte

- 15 Sektionsgeschichte aktuell
- 18 Alte Wege neu entdeckt - Kammweg
- 21 Von Wuppertal nach Böblingen

Jugend

- 22 Skitour Kleinwalsertal
- 25 Jugendangebot

Neues von unseren Hütten

- 26 Neues von der Dresdner Hütte

Aus der Geschäftsstelle

- 29 Informationen zur Geschäftsstelle
- 30 Literatur- und Materialausleihe
- 32 Ansprechpartner der Sektion
- 33 Mitgliederverwaltung
- 34 Datenschutzerklärung
- 36 Vordruck Änderungsmitteilung
- 37 Mitgliederbeiträge

Touren und Kurse

- 38 Tourenangebot
- 40 Ausbildungskurse

Tourenberichte

- 42 Sudeten-Haute-Route
- 46 Trailrunning in der Region
- 49 DAV Pilgern
- 52 Tourempfehlung Brückenfelsen

54 Literatur - Bücherempfehlung

58 Hütteninformationen

Impressum

Herausgeber:

Sektion Dresden des DAV e.V.
1. Vorsitzender Christian Rucker
christian.rucker@dav-dresden.de

Redaktion:

Stephanie Caspar
Anke Wolfert
Matthias Zier
Christian Rucker

Gesamtherstellung und Layout:

ELL Print
Die Druck- und Veredelungsmanufaktur
Roßmählerstraße 15
01737 Tharandt
www.ell-print.com
daten@ell-print.com

Umschlagfotografien: Christian Rucker

Umschlagfoto vorn:
Mittagstein (Riesengebirge),
Umschlagfoto hinten:
Trail Rapsfeld (Marienschacht)

Die Beiträge geben die Meinung der Verfasser wieder. Nachdruck nur mit Quellenangabe. Abschlussredaktion dieser Ausgabe: 15. Mai 2020.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 15. August 2020!

Zusendung von Manuskripten und Fotos bitte an die Geschäftsstelle mit Hinweis „Mitteilungsheft“ bzw. an mitteilungsheft@dav-dresden.de

STAATSMINISTERIUM
DES INNERN

gefördert durch



Die Sektion Dresden des DAV e.V. wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



Liebe Sektionsmitglieder, liebe Bergfreunde!

Die Corona-Pandemie hat uns ab Mitte März mit voller Wucht erwischt! Von heute auf morgen waren wir gezwungen, sämtliche Vereinsangebote einzustellen. Unsere Geschäftsstelle, samt Materialausleihe und Bibliothek musste ebenfalls schließen. Besonders hart getroffen wurde auch unsere Dresdner Hütte in den Stubaier Alpen. Zur besten Winter-Saisonzeit beendete sie, wie alle Alpenvereinshütten, ihren Betrieb. Den nicht unerheblichen Einnahmeausfall müssen unsere Pächterfamilie Hofer, wie auch wir als Besitzer, verkraften.

Bitter war es für unsere aktiven Mitglieder, deren organisierte Touren und Kurse ausfallen mussten. Kinder und Jugendliche mussten auf ihr wöchentliches Klettertraining verzichten. Auch unser Stammtisch wurde vermisst.

Zum Draußensein in den Bergen braucht man nicht unbedingt einen Verein. Aber auch privat mussten wir erhebliche Einschränkungen verkraften. Mal abgesehen davon, dass plötzlich die Schlagbäume fielen und uns Fahrten nach Tschechien, Polen oder Österreich unmöglich gemacht wurden, durfte man als Dresdner nicht einmal mehr ins Elbsandsteingebirge fahren. Aktivitäten im Umkreis von max. 15 km waren angesagt.

Nach zweieinhalb Monaten Lockdown geht es nun aber wieder aufwärts. Unsere Geschäftsstelle hat wieder geöffnet. Sektionsveranstaltungen sind zwar noch nicht möglich, ich bin aber zuversichtlich, dass ab Juni wieder welche stattfinden können. Ab Mitte Juni dürfen wir wieder nach Österreich und hoffentlich auch in unsere unmittelbaren Nachbarländer Polen und

Tschechien. Unsere Hütten in den Stubaier Alpen öffnen Ende Juni bzw. Anfang Juli. Seit Mitte Mai haben auch wieder die Kletterhallen unter Auflagen geöffnet. Noch ist Gruppentraining nicht möglich. 2er-Seilschaften sind angesagt.

Erwischt hat es auch den Stubai Ultra-trail. Der Traillauf, der an unserer Dresdner Hütte entlang führt, musste abgesagt werden. Nächstes Jahr findet er wieder statt und dann sichern wir auch wieder den Abschnitt in unserem Arbeitsgebiet mit Streckenposten ab.

Für den kommenden Sommer haben wir zahlreiche Bergtouren im Angebot. Egal, ob Ihr auf Sektionstour oder privat unterwegs seid, denkt bitte daran, dass die Corona-Pandemie noch nicht vorbei ist und verhaltet Euch umsichtig. Im schlimmsten Fall droht uns eine 2. Welle.

*Ich wünsche Euch
einen schönen Bergsommer,*

Christian Rucker, 1.Vorsitzender



Haushalt 2019 – Finanzbericht der Schatzmeisterin

Bevor ich auf die Zahlen für 2019 eingehe, gilt mein Dank Heidrun Franke, die mich wie im Vorjahr im Tagesgeschäft unterstützt hat sowie Christa Rudolf, die einen großen Anteil an der zügigen Aufbereitung der Zahlen für die Fördermittelabrechnung gegenüber der Stadt Dresden sowie dem Landesportbund/Stadtsportbund hat.

Im Folgenden möchte ich auf einige für mich wesentliche Punkte zum Haushalt 2019 eingehen. Die endgültigen Zahlen für 2019 lagen zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichtes noch nicht vor, insofern können sich aufgrund der steuerlichen Prüfung und der Rechnungsprüfung noch Änderungen ergeben. **Die endgültigen Zahlen werden spätestens 6 Wochen vor der nächsten Mitgliederversammlung auf unserer Homepage bekannt gegeben. Außerdem besteht die Möglichkeit, den Jahresbericht 6 Wochen vor der Mitgliederversammlung in Papierform in der Geschäftsstelle einzusehen oder ein Exemplar mitzunehmen.**

Der Haushalt 2019 umfasst wie in den Vorjahren drei Teilbereiche, einen Teil ohne Hütten und Kletterwand sowie jeweils einen Teil für die Hütten und die Kletterwand. Der erste Teil ist das Kerngeschäft unseres Vereins. Er umfasst die Geschäftsstelle, Touren und Ausbildung, die Jugendarbeit sowie den Materialverleih und die Bibliothek. Zu den Hütten gehört neben der Dresdner Hütte auch die Hochstubahütte. Der Bereich Kletterwand beinhaltet die Finanzierung unserer Kletterwand sowie die Kooperation mit dem XXL. Es zeigt sich folgendes finanzielles Bild:

Teilbereich	Einnahmen in Euro	Ausgaben in Euro	Differenz in Euro
Teil ohne Hütten und Kletterwand	363.010,77	276.932,00	86.138,77
Hütten	867.074,32	719.579,76	147.494,56
Kletterwand *	0,00	29.371,30	-29.371,30

* Kletterwand mit Bau und Umsatzsteuer



Im Teil ohne Hütten und Kletterwand

haben wir einen Überschuss in Höhe von 86.138,77 Euro erzielt, der in 2020 für das Kerngeschäft des Vereins eingesetzt werden kann. Dies lag vor allem daran, dass höhere Einnahmen aufgrund der gestiegenen Mitgliederzahlen erzielt sowie die Zuschüsse von Landeshauptstadt Dresden und Landessportbund/Stadtsportbund gegenüber der Planung nahezu verdoppelt werden konnten.

Bei den **Hütten** konnte ein Einnahmeüberschuss von 147.494,56 Euro erwirtschaftet werden. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen die höheren Pachteinahmen und Mehreinnahmen bei den Übernachtungen auf den Hütten sowie Zuschüsse für die Hochstübaihütte vom Bundesverband. Die Ausgaben für die Hütten entsprachen im Ist nahezu der Planung.

Das Ergebnis des Bereichs **Kletterwand** beträgt in diesem Jahr -29.371,30 Euro und entspricht somit dem erwarteten Defizit. Eine über die bereits bestehende Kooperation hinaus gehende Zusammenarbeit konnte mit dem XXL auch in 2019 nicht vereinbart werden. Dies bedeutet für uns als Verein weiterhin, dass wir bis zum Ende der Laufzeit des Leasingvertrages in 2025 für die Kletterwand mit jährlichen Ausgaben in Höhe von 29.800 Euro rechnen müssen, denen keine Einnahmen aus der Kletterwand gegenüberstehen. Die bestehende Kooperation sieht jedoch vor, dass das XXL unseren Mitgliedern einen Rabatt auf den regulären Eintrittspreis gewährt.

Für das laufende Jahr 2020 werden sich aufgrund der Corona-Pandemie erhebliche Abweichungen gegenüber der Planung ergeben. Da die Situation sehr dynamisch ist und die Auswirkungen zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abschließend beurteilt werden können, kann ich an dieser Stelle keine aktuellen Zahlen liefern. Unser Verein ist insbesondere durch die Schließung der Hütten betroffen. Dies wird zu Einbußen auf der Einnahmeseite führen, ohne dass wir die Ausgaben komplett auf Null reduzieren können. Für den Teil ohne Hütten und Kletterwand werden die Auswirkungen vor allem dadurch sichtbar werden, dass Veranstaltungen, Touren, Kurse und Ausbildungen nicht in dem geplanten Maße stattfinden können. Auf den Bereich Kletterwand wird sich die Corona-Pandemie nicht finanzwirksam auswirken.

Zu guter Letzt, die Planungen für 2021 werden im Wesentlichen auf den Ist-Daten der vergangenen Jahre unter Berücksichtigung der aktuellen Entwicklung aufbauen.

Romy Fach, Schatzmeisterin



DAV klimafreundlich - wie können wir Vorbild werden?

(Teil 2)



Der Deutsche Alpenverein hat sich ganz dem Klimaschutz im Edelweiß verschrieben und eine Klimaschutzabgabe beschlossen. Worum geht es und was kann jede/r Einzelne, was kann die Sektion tun? In einem zweiteiligen Beitrag widmen wir uns diesen Fragen. Der erste Teil erschien in Heft 40.

Der erste Teil des Beitrags bezweckte das Problembewusstsein zu schärfen. Was kann uns motivieren unser Handeln zu überdenken? Wie lässt sich der Ausstoß von Treibhausgasen vermeiden bzw. redu-

zieren? Teil 2 setzt fort mit dem Thema CO₂-Kompensation. Doch Klima ist nicht das einzige Umweltthema, das unter den Nägeln brennt...

Kompensieren

Ausgleich für unvermeidbare CO₂-Emission. Da dies keine Einsparung von Treibhausgas-Emissionen bedeutet, kann es kein Argument für unterlassene CO₂-Minderungsmaßnahmen sein und immer nur drittbeste Lösung. Während Kritiker häu-



fig von „Ablasshandel“ sprechen, der den Verursachern ein gutes Gewissen verleiht, sehen Befürworter der Kompensation die Chance, den Verbrauchern die Auswirkungen des persönlichen Handelns auf das globale Klima vor Augen zu führen. Der DAV hat sich intensiv mit den Kriterien für qualitativ hochwertige CO₂-Kompensationsangebote befasst und die Ergebnisse in einem Papier [1] zusammengestellt.

Bislang gibt es keine einheitlichen oder gesetzlich festgelegten Qualitätsstandards. Der DAV ermittelte als die momentan verlässlichsten und durch Dritte geprüfte Gütesiegel den *Gold Standard* (www.goldstandard.org) und bei Waldaufforstungsprojekten den *Plan Vivo Standard* (www.planvivo.org). Waldaufforstungsprojekte sind unter Experten umstritten. Eine Dauerhaftigkeit der CO₂-Bindung ist nur dann gegeben, wenn der Wald langfristig, nachhaltig bewirtschaftet wird und die lokale Bevölkerung in diesen Prozess aktiv integriert ist [1].

Eine Studie im Auftrag des Verbraucherzentrale Bundesverbandes e.V. hat anhand einer Vielzahl von Kriterien wie Transparenz, Seriosität, Berechnungsweise, Sonderfaktor bei Flugreisen, Nachhaltigkeit der Projekte usw. Kompensationsanbieter in Deutschland getestet (siehe [1]). Die Ergebnisse dieser Studie finden Sie hier: <https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/aktualisierte-analyse-des-deutschen-marktes-zur...>

Testsieger waren die folgenden drei CO₂-Kompensationsanbieter in dieser Reihenfolge:

www.atmosfair.de
www.arktik.de
www.myclimate.de

Auf diesen Webseiten finden Sie weiterführende Informationen zur CO₂-Kompensation und den geförderten Projekten.

CO₂-Rechner (aus [1])

Wer seine persönliche oder betriebsinterne Klimabilanz selbst berechnen oder in Relation zum deutschen Durchschnittsverbrauch setzen möchte, kann dies mithilfe diverser frei und kostenlos verfügbarer, web-basierter CO₂-Rechner tun. Ein verlässlicher, weit verbreiteter und **sehr empfehlenswerter** CO₂-Rechner ist von der gemeinnützigen Gesellschaft zur Förderung des Klimaschutzes mbH (klimAktiv) entwickelt und u.a. vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU), dem Institut für Energie- und Umweltforschung in Heidelberg, dem Bayerischen Landesamt für Umwelt und dem Umweltbundesamt unterstützt worden. Die Webseite www.klimaktiv.de bietet darüber hinaus weiterführende Informationen zum Thema Klimaschutz sowie altersgruppengerechte Tools wie den CO₂-Rechner für Jugendliche oder den KlimaChecker für Kinder an. Diese sollen spielerisch Klima-Bewusstsein vermitteln und die Auswirkungen des persönlichen Handelns auf das globale Klima vor Augen führen.

Das Ergebnis, die CO₂-Bilanz, schärft einerseits das Verständnis für die eigenen



oder betriebsinternen Ressourcenverbräuche. Andererseits dient es dazu, Bereiche in denen Ressourcen zukünftig sparsamer genutzt werden können auszumachen. Wird dieses Einsparpotenzial genutzt und Emissionen vermieden bzw. reduziert, können die restlichen unvermeidbaren Emissionen kompensiert werden.

Wo drückt noch der Schuh?

Insekten sind weltweit auf dem Rückzug, Insekten-Kalamitäten auf dem Vormarsch (wie der massive Borkenkäferbefall im Elbsandsteingebirge und anderswo)? Fakt ist, dass die Gesamtmasse an Fluginsekten in Deutschland zwischen 1989 und 2016 um mehr als 75 Prozent abgenommen hat. In Graslandschaften ging die Insekten-Masse in einem Jahrzehnt um zwei Drittel zurück [2]. Das ist mehr als erschreckend! Dabei setzt der Deutsche Bauernverband auf kooperativen Naturschutz. Und den Bayern gelang ein Volksbegehren gegen das Bienensterben. Kaum eine Branche sei so essenziell auf die Bestäubungsleistung von Bienen und Insekten angewiesen, so Verbandspräsident Joachim Rukwied. Bauern hätten 2019 freiwillig mehr als 230.000 Kilometer Blühstreifen als Lebensraum für Insekten an Ackerrändern angelegt.

Doch was nützen die, wenn nebedran hochwirksame Pestizide gespritzt werden? Neonicotinoide, Glyphosat und hunderte weitere Wirkstoffe: Weshalb sollten die nur ganz bestimmte Insekten töten?

Ökosysteme ticken anders, und da ist sie wieder, die Besinnung auf den ganzheitlichen Ansatz, den Haushalt der Gemeingüter, eines Gemeinwesens, das wir lapidar „Natur“ nennen. Alles hängt mit allem zusammen, nichts wirkt solitär. Das weiß auch der Borkenkäfer zu schätzen, und wenn er Futter findet, Fichten ohne Lebenssäfte, milde Temperaturen, keine Winterfröste, dann breitet er sich eben aus und nimmt sich, was er bekommt. Das Großexperiment von der forstlichen Fichtenmonokultur zum Laub- und Nadelmischwald gestaltet der Bayerische Wald schon seit 25 Jahren; jetzt ist eben das

Elbsandsteingebirge dran. Und der Jungwuchs ist ja schon da, allein die nächsten einhundert Jahre wird es wohl dauern, bis ein urwüchsiger Mischwald mit allen Altersklassen anzutreffen sein wird. Nur für ausreichend Regen sollten wir sorgen...

Was kann unsere Sektion tun?

Erste Schritte waren, die Geschäftsstelle mit reinem Ökostrom zu beliefern und die Druckauflage für das Sektionsheft zu reduzieren, das ja auch digital erhältlich ist. Ein nächster Schritt wird sein, unsere Hütten auf ihren CO₂-Fußabdruck hin zu optimieren. Angestrebt wird, für die Hochstubaihütte das DAV-Umweltgütesiegel zu beantragen. Dies schließt mehrere Umweltaspekte ein. Darüber wird später ausführlich informiert.



Ein großer Schritt wäre, unsere Reiseaktivitäten CO₂-neutral zu gestalten. In unserer Region ist das oft schon gelebte Praxis, wenn der VVO passende Angebote offeriert. Im Brennpunkt stehen die Reisen zu Fernzielen in den Mittelgebirgen (z.B. Riesengebirge) und im Alpenraum, auch zu unseren Sektionshütten. Zwar werden Fahrgemeinschaften gebildet und ein PKW muss mit mindestens drei Personen besetzt sein. Doch für den Klimaschutz ist das noch zu wenig. Hier sollten wir verstärkt Verbindungen von Bahn und Fernbussen prüfen und auch nutzen. Im Tourenangebot von alpenvereinaktiv.com gehören Informationen zur klimafreundlichen Anreise zum Standard. Wünschenswert wäre die Wiedereinführung von Nachtzügen, mit denen man ausgeruht am Morgen am Ziel sein kann, und auch sein Fahrrad ohne großen Aufwand mitführen kann, um zum Startpunkt der Tour zu radeln.

Hier ist noch viel Luft nach oben, und wir sollten durchaus Verhandlungsmasse bilden, d.h. mit Kleingruppen offensiv entsprechende Angebote fordern. Weitere konstruktive Vorschläge zum Thema sind willkommen, bitte sendet diese an die Geschäftsstelle.

*Euer Kai-Uwe Ulrich
Ehrenamtlicher Referent für Umwelt und
Naturschutz*

Referenzen

- [1] M. Witting: CO2 berechnen und kompensieren, eine Zusammenfassung. DAV Bundesgeschäftsstelle (Hrsg.), URL: (interner Mitglieder-Bereich; in Geschäftsstelle erhältlich)
- [2] Spiegel Online: Insekten-Studie in Deutschland – Das große Sterben. 30. Oktober 2019, 19:02 Uhr.



Der Bergsteigerstammtisch

Der Bergsteigerstammtisch findet jeden zweiten Mittwoch im Monat um 19:30 Uhr im Saal Dresden (2. Etage) statt.

„Feldschlößchen-Stammhaus“

Budapester Straße 32
01069 Dresden
Telefon: 0351 / 4 71 88 55

Zu erreichen mit:

Straßenbahnlinie 7, 10
Haltestelle Budapester Straße
10 Minuten Fußweg

Buslinie 62
Haltestelle Agentur für Arbeit
direkt vor der Gaststätte



Buslinie 61
Haltestelle Chemnitzer Straße
5 Minuten Fußweg

Information für Interessenten:

Sektionsmitglieder, die Vorschläge für die Gestaltung des Stammtisches haben bzw. 2021 einen Vortrag halten möchten, nehmen bitte zu den Stammtischen oder per Mail mit uns (Antje Fischer / Marina Kluge) Kontakt auf.

Für Stammtischvorträge stehen uns eine Leinwand in der Größe von ca. 2x3 Meter, Beamer und Notebook zur Verfügung.

Und wie immer erhalten diejenigen, die einen Vortrag (45 - 60 Minuten) gestalten, als kleines Dankeschön einen zwei Jahre gültigen Gutschein für zwei Übernachtungen in einer unserer Sektionshütten.

Kontakt:

stammtisch@dav-dresden.de
oder
Marina.Kluge@dav-dresden.de



Vortragstermine

Datum	Vortragsthema	Referent
10. Juni 2020	Die Taiga, der Fluss und wir - 3 Wochen mit dem Kanu durch Sibirien.	Harald Hofmeier
09. September 2020	Die Dresdner Heide und ihre historischen Wegzeichen - Geschichte und Bewahrung	Michael Thieme
14. Oktober 2020	Der Schluchtensteig im Schwarzwald - Eine 6-Etappenwanderung entlang der Wutach und Wehra	Heinz Ullmann
11. November 2020	Wo Windpferde die Götter grüßen und Göttin Durga verehrt wird - Vom Himalaya zur Kulturmetropole Kolkata	Edgar Brodengeier
09. Dezember 2020	„Schnatterabend“ - Kurzvorträge der Mitglieder	

Auf unserer Internetseite www.dav-dresden.de findet Ihr unter Aktivitäten die Stammtisch-Vorschau für die nächsten Monate mit Bild und Vortrags-Kurz-Info zum „Reinschnuppern“.



ELLPRINT
DIE DRUCK- UND VEREDELUNGSMANUFAKTUR

ELL Print Sven Ell • Roßmäßlerstraße 15 • 01737 Tharandt
035203 - 37416 • info@ell-print.com • www.ell-print.com



Einladung zur Mitgliederversammlung

Liebe Vereinsmitglieder, wir laden Euch

am 11.09.2020, 18:00 Uhr

zu unserer diesjährigen ordentlichen Mitgliederversammlung ins Feldschlößchen Stammhaus (Budapester Straße 32, 01069 Dresden) ein.

Themen werden unter anderem der Jahresabschluss 2019, sowie die Planung für 2021 sein. Über den Haushalt 2019 kann sich jedes Mitglied in diesem Heft informieren. Die Tagesordnung und Beschlussvorlagen werden 4 Wochen vorher auf unserer Webseite sowie am Aushang in unserer Geschäftsstelle bekannt gegeben.

Anträge an die Mitgliederversammlung müssen dem Sektionsvorstand spätestens zwei Wochen vor der Mitgliederversammlung schriftlich im Wortlaut vorliegen.

Dieses Jahr bitte die Teilnahme online über unser Tourenprogramm anmelden! Mitglieder, die unangemeldet erscheinen, müssen gegebenenfalls draußen bleiben, wenn wir die Abstandsregeln nicht einhalten können.

Der Vorstand



Leserbriefe

Heft Nr. 39 Dezember 2019

Liebes Redaktionsteam, aufgrund meiner Abwesenheit von Dresden (Trekking auf Capo Verde), habe ich erst jetzt das aktuelle Mitteilungsheft unserer Sektion "in die Hände" gekriegt.

Es ist ein sehr gelungenes Heft mit vielschichtigen Informationen aus dem Sektionsleben, v.a. auch von unseren "nachwachsenden jungen Mitgliedern, die zunehmend Verantwortung übernehmen und darauf m.E. auch ein bisschen stolz sind.

Gestern habe ich bereits bei einem Kurzbesuch in der Geschäftsstelle der Stephanie C. ein großes Lob für die Redaktion ausgesprochen, das soll natürlich für alle redaktionell Mitwirkenden im Team gelten.

*Viele Grüße und alles Gute,
Annelie C.*

Schreibt an

mitteilungsheft@dav-dresden.de, was Euch gefällt oder was Euch ärgert! Was können wir besser machen? Vielleicht wollt Ihr auch nur erzählen, warum Ihr in der Sektion Dresden des Deutschen Alpenvereins e.V. Mitglied seid.

Das Redaktionsteam

Kündigung der Mitgliedschaft

Hallo Bergfreunde, heute möchte ich meine Mitgliedschaft im Alpenverein kündigen.

Begründung: Jedesmal wenn ich das PANORAMA Magazin bekomme, zweifle ich an der zeitgemäßen Idee des Bergsportes, wie er dort dargestellt wird. Immer wilder, immer besonders, immer mehr Kommerz (Ausrüstung und Bekleidung) wird propagiert.

Über Gletscherschmelze wird berichtet und Flugreisen zum Wandern verkauft.

Sorry, aber da bin ich raus.

*Mit bestem Gruß,
Uwe aus Hamburg*

Lieber Uwe,

Dein Verein Sektion Dresden des Deutschen Alpenvereins e.V., in dem Du noch Mitglied bist, gibt die Zeitschrift PANORAMA nicht heraus. Das macht der Bundesverband. Deshalb haben wir leider nur geringen Einfluss auf die Inhalte der Panorama.

Ich gebe Dir völlig recht. In der aktuellen Ausgabe wird es bereits auf der Titelseite verkündet, "15% AUF ALLES ODER LIEBER 20%". Auch die Werbung für Flugreisen ist wieder enthalten. Die Maßnahmen zum Klimaschutz hat die Redaktion der PANORAMA noch nicht verinnerlicht.

Deswegen muss man aber nicht gleich die Mitgliedschaft in unserer Sektion kündigen. Den Bezug der PANORAMA kann man abbestellen. Eine kurze Nachricht an geschaeftsstelle@dav-dresden.de reicht.

*Viele Grüße nach Hamburg,
Christian Rucker*



Rubrik: Sektionsgeschichte aktuell: Wie war das damals vor genau einhundertzehn Jahren...

Als am 9. Juli 1910 die drei Dresdner Alpenvereinsmitglieder Dr. jur. Walter Fischer (1880-1960), Dr. Gustav Kuhfahl (1870-1938) und Dr. Oscar Schuster (1873-1917) mit reichlich 240 kg Expeditionsgepäck in den Kaukasus abreisten? Seit der russischen Revolution 1905 hatte es erst im Vorjahr überhaupt wieder Genehmigungen für Reisen in den Kaukasus gegeben.

Monate der Unruhe und Vorbereitung lagen hinter den drei Dresdner Expeditionsteilnehmern, hatten doch auch einige Interessenten absagen müssen. Es bedurfte der individuellen Fitness und Vorbereitung sowie einer zielgerichteten Auswahl und Anschaffung von geeigneter Bergausrüstung und Verpflegung, von den notwendigen Reisepapieren und Genehmigungen ganz zu schweigen. Die weite Anreise, die Unergeschlossenheit des Kaukasus, die Besonderheiten im Gebirge sowie die erheblichen Ausdehnungen und Höhen lassen es durchaus zu, den Begriff „Expedition“ für solch eine Fahrt zu verwenden.

Darüber hinaus konnten und mussten alle drei Expeditionsteilnehmer auf eine beeindruckende Liste von Bergfahrten in fast allen Alpengebieten seit über zehn Jahren verweisen. Bei Dr. Oscar Schuster kamen noch Touren in den Lofoten und die sehr erfolgreiche Teilnahme an der 1903er Kaukasusfahrt hinzu. Mit seiner Seilschaft war

ihm die Erstbesteigung des Uschba-Südgipfels gelungen, der zur damaligen Zeit Vielen als schwierigste Bergbesteigung weltweit galt.

Zur Expedition gehörte noch als vierter Reiseteilnehmer der Rigaer Professor Victor von Friedrichs (1877-1912) der durch eine Kaukasusfahrt im Vorjahr über notwendige Orts- und Russischkenntnisse verfügte. Er stieß während der Hinfahrt in Dünaburg/Dwinsk (Daugavpils – Lettland) zur Expeditions-Gruppe.

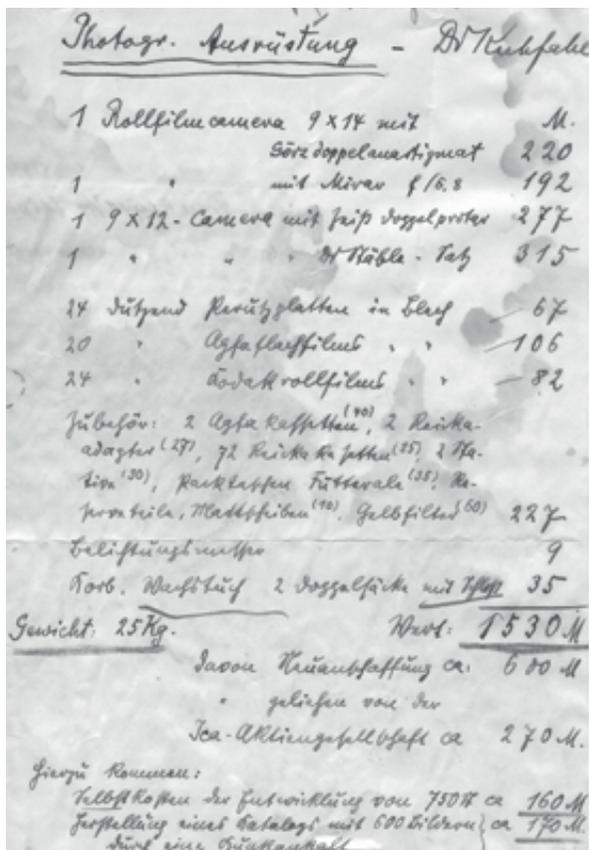
Um uns Heutigen auch nur ein wenig vom Hauch der Probleme zu vermitteln, ist im Buch „**OSCAR SCHUSTER (1873-1917) Bergsteiger-Alpinist-Erschließer-Arzt-Publizist**“ (ab S. 143) besonders diese detaillierte Vorbereitung an Hand des aufgefundenen Schriftwechsels nachgezeichnet. In Dr. Oscar Schusters Publikation von 1914 „Reisewinke für Kaukasusfahrer“ (ab S. 150) sind vorrangig auch die Erfahrungen dieser ersten selbst organisierten Kaukasus-Expedition von 1910 eingeflossen.

Ein Dokument besonderer Art ist die Zusammenstellung der hochwertigen, kostenaufwändigen und schwergewichtigen Fotoausrüstung durch Dr. Gustav Kuhfahl (siehe Abbildung). Während es von der Kaukasusfahrt 1903 vergleichsweise wenig gutes Fotomaterial gibt – man griff wegen Mangels an geeigneten Fotos auf Aufnahmen von Vittorio Sella (1859-1943) aus dem 19. Jahrhundert zurück – war es der besondere Auftrag für den renommierten

Bergfotografen Kuhfahl, die gesamte Kaukasus-Expedition 1910 von Anfang bis Ende fotografisch zu dokumentieren. Das ist auch gelungen. Zahlreiche Zeitungsbeiträge sowie Lichtbildervorträge in Dresden, Leipzig, München, Wien und anderen Städten durch alle drei Expeditionsteilnehmer lebten von den hervorragenden Aufnahmen Kuhfahls.

Aus einem ungewöhnlich umfangreichen und tiefgründigen achteiligen Expeditionsberichts von Dr. Gustav Kuhfahl im Oktober 1910 im „Dresdner Anzeiger“ hatte er mit Hilfe eines Separat-Druckes dieser Fortsetzungsserie ein spezielles Textbuch zum Lichtbildervortrag gefertigt.

So wie sehr viele andere Lichtbildervorträge aus der ersten Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts auch, galt dieser Vortrag bis vor wenigen Wochen als „verschollen“. Im Zusammenhang mit der Vorbereitung von „150 Jahre Sektion Dresden“ und des „Dr.-Gustav-Kuhfahl-Symposiums“ recherchierte und fahndete ich in Bibliotheken und Archiven und bei Familienangehörigen deutschlandweit – ja, auch europaweit – an Hand alter Bibliotheksverzeichnisse nach noch fehlenden Dresdner Sektionsschriften und Lichtbildervorträgen.



So fand ich bei einer Urenkelin in Mailand Kuhfahls Fotoalben über Alpentouren mit dem späteren Sektionsvorsitzenden Dr. Heinrich Herschel, und eben auch in einem Tiroler Archiv den originalen Kaukasus-Vortrag von 1910. Kopien sind erbeten und bestellt – und nun hoffen wir, dass wir uns in absehbarer Zeit diese Ausnahmeleistungen von vor über 110 Jahren in Dresden auch selbst werden ansehen können.

Joachim Schindler

Suchaufruf für die Sektionsgeschichte

An alle Sektionsmitglieder ergeht die Bitte, im Familien- und Freundeskreis nach alten Fotos, Dokumenten und Informationen aus der 150jährigen Dresdener Alpenvereinsgeschichte suchen zu helfen!

*Kontakt: agata-achim@t-online.de
Joachim Schindler*



Ausrüstung für's Draußensein

Die Fachgeschäfte am Malerweg:

Bergsportladen Hohnstein
Obere Straße 2
01848 Hohnstein
Telefon 0359 75/81246

»Der Insider« Bad Schandau
Marktstraße 4
01814 Bad Schandau
Telefon 0350 22/42372

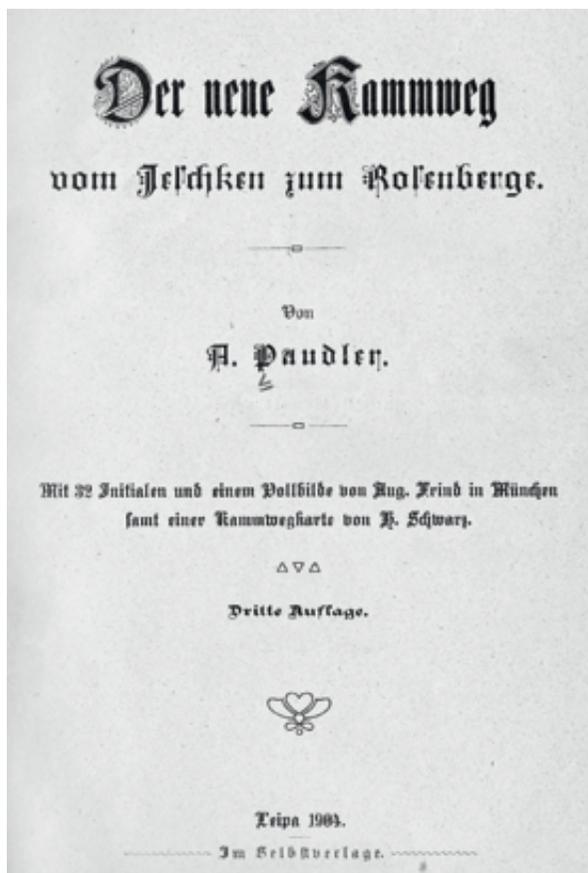
**Bergsport
ARNOLD**

www.bergsport-arnold.de
bergsport-arnold@t-online.de

**Geführte Kletter-
und Wandertouren
nach Vereinbarung**

Alte Wege - neu entdeckt: Der historische Kammweg

Das Jahr 1902 ist noch jung, ein milder Frühling erfreut das Gemüt. Amand Paudler sitzt an seinem Schreibtisch in Böhmisches Leipa (heute: Ceska Lipa, Tschechische Republik) und lehnt sich zufrieden zurück. Er hat es geschafft: die 1. Auflage seines Wanderführers "Der neue Kammweg vom Jeschken zum Rosenberge" ist soeben fertig geworden:



60 km des neuen Höhenweges von der Jeschkenkoppe durch das Kreibitzer Bergland bis zum Rosenberg im Elbsandsteingebirge sind für die Nachwelt festgehalten. Ob er zu diesem Zeitpunkt schon ahnt, welche Begeisterung sein Werk auslösen wird, ist nicht überliefert. Kurze Zeit später sind aus den anfänglichen 60 km inzwischen stolze 864 km geworden. Tatenhungrige Mitglieder deutscher Natur- und Gebirgsvereine in Nordböhmen verlängerten Paudlers Weg nach Osten und Westen und markierten ihn durchgehend mit dem blauen Kammzeichen.

(Quelle: Von SchiDD - Eigenes Werk, CC BY-SA 4.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=62259868>)



Der neue Kammweg verläuft nun vom Hainberg bei Asch (tschechisch: Háj u Aše) auf den Kammlinien von Elstergebirge, Erzgebirge, Elbsandsteingebirge, Kreibitzer Bergland, Jeschken-, Iser- und Riesengebirge, Rehorn- und Adlergebirge bis zum Altvater (Praděd) im Altvatergebirge und ist zu seiner Zeit der längste Höhenwanderweg im deutschsprachigen Raum.

1905 veröffentlicht Dr. Franz Hantschel in Prag-Smichov seinen erweiterten "Kammweg-Führer von der Jeschkenkoppe bei Reichenberg bis zum Rosenberge bei Tetschen mit Berücksichtigung der anschließenden Kammwege" und verleiht damit dem aufstrebenden Gebirgs- und Wandertourismus in Nordböhmen neue Impulse. Der Kammweg trägt in jenen Jahren wesentlich zur wirtschaftlichen Entwicklung der strukturschwachen Gebirgsregionen und zur Etablierung der für Nordböhmen typischen Bauden-Kultur bei. Er wurde - mit einer Unterbrechung zwischen 1914 und 1918 - bis zum Ausbruch des 2. Weltkrieges viel begangen. Mit dem Kriegs-

ende kam seine Nutzung fast vollständig zum Erliegen. Der große Bevölkerungsaustausch im ehemaligen Sudentenland führte dazu, dass der Kammweg zunehmend in Vergessenheit geriet. Die neuen, aus dem Osten und dem Landesinneren umgesiedelten Bewohner der Grenzgebiete hatten zunächst ganz andere Probleme, als das kulturelle

Erbe der vertriebenen Deutschen zu pflegen. Der Kammweg wurde aufgelassen, Markierungen entfernt.

Nichts sollte mehr an seine Einrichter erinnern. Dennoch blieben die Wanderwege als solche überwiegend erhalten und wurden gemäß der tschechoslowakischen Markierungs-Systematik ummarkiert oder zu Fahrradmagistralen umgewidmet.

In den 1990-er Jahren begann die etappenweise Neumarkierung großer Abschnitte des ehemaligen Kammweges mit blauen und roten Kammzeichen. Diese Abschnitte wurden Bestandteile des europäischen Fernwanderweges E3.

Trotz aller Gründlichkeit gelang es jedoch nicht, alle Markierungen des alten Kammweges zu beseitigen. Das führte beim aufmerksamen Nordböhmen-Wanderer zu Neugier und gesteigertem Interesse an der Historie des Weges. Doch verlässliches Original-Kartenmaterial und alte Wanderführer aus der Zeit vor 1945 waren rar und schwer zu beschaffen.



Schließlich half der beste Freund des Geldigen, der gütige Zufall, tatkräftig mit. Die Recherche konnte also beginnen und das Ziel stand fest: "Wiederbeleben durch Begehen". Die neu-alten Touren sollten folgende Kriterien erfüllen:

- Start und Ziel sollen möglichst unkompliziert von Dresden aus mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sein.
- Die einzelnen Etappen sollen aufeinander aufbauen und sowohl als Tages-touren als auch mit weiteren Etappen und Zwischenübernachtung(en) als Mehrtagestouren kombinierbar sein.
- Die Etappen sollen möglichst auf der oder nah an der historischen Route verlaufen. Wo das nicht mehr möglich oder der Asphaltanteil unzumutbar hoch ist, müssen Alternativrouten durch vorheriges, experimentelles Wandern identifiziert werden.

Der bescheidene Rest war reine Fleißarbeit in der lichtarmen Zeit des Jahres. Einige hundert Stunden später liegt nun das Ergebnis von Phase 1 vor:

- Insgesamt können 20 Etappen über 406 km und 12.220 Höhenmeter sofort in Angriff genommen werden. Vorausgesetzt, die streng bewachten Grenzen unserer östlichen Nachbarn dürfen wieder ungehindert passiert werden und wir finden genügend freie Termine.

- Die längste Etappe führt über ca. 32 km von Böhmischem Zinnwald (Cinovec) nach Tissa (Tisa), die kürzeste über ca. 13 km auf dem Kolbenkamm zur Brauerei Trautenberk. Dort sollte nach Möglichkeit genügend Zeit für die Schlusseinkkehr eingeplant werden. ;-)

In Phase 2 und 3 folgen die Planungen für weitere Etappen vom Wieselstein (Loučna) westwärts zum Hainberg bei Asch und ostwärts von Schatzlar (Žacléř) zum Altva-ter.

Wann dieses Wanderprojekt abgeschlossen werden kann, steht derzeit ebenso wenig fest, wie der Beginn. Hoffen wir, dass die coronabedingten Einschränkungen bald vollständig aufgehoben werden können und wir alle diese ungewöhnliche Situation gesundheitlich und wirtschaftlich bestmöglich überstehen.

Bitte bleibt gesund!

*Ralf Schmädicke
Tourenreferent*

Von Wuppertal über Böblingen nach Dresden

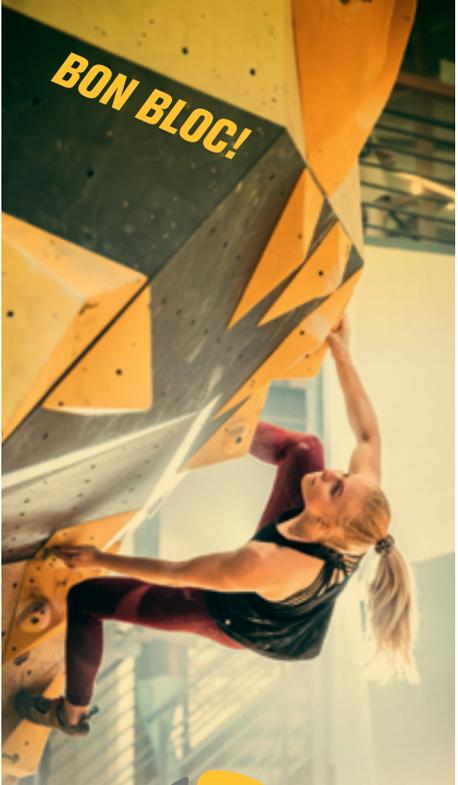
- eine Reise durch die Geschichte der
Sektion Dresden von 1954 bis 2008.

Noch 3 Jahre, dann feiert die Sektion Dresden ihr 150-jähriges Gründungsjubiläum. Dieses Jahr wollen wir einen Blick auf die Jahre 1954 bis 2008 werfen. Die Sektion Dresden wurde 1946 aus dem Vereinsregister gelöscht und durfte auf DDR-Gebiet auch später nicht wiederbelebt werden. 30 ehemalige Mitglieder der Sektion Dresden gründeten die Sektion in Wuppertal neu und schufen so die Grundlage für unseren heutigen Verein. Danach wird es spannend. Ist doch der Status der Hütten der Sektionen aus Mittel- und Ostdeutschland noch ungeklärt.

Als Referenten konnten wir unseren Hüttenwart der Dresdner Hütte Ludwig Gedicke gewinnen, der auf Grund seiner jahrzehntelangen Tätigkeit für die Sektion Dresden wohl einer der besten Kenner der Zeit von 1954 bis heute ist.

Der Vortrag ist an alle interessierten Dresdner gerichtet. Im Interesse einer guten Organisation bitten wir um eine Anmeldung über das Tourenprogramm.

- Referent: Ludwig Gedicke
- Ort: Feldschlößchen-Stammhaus
- Termin: 07.10.2020
- Beginn: 19:00 Uhr
- Ende: 22:00 Uhr



Mandala
BOULDERHALLE DRESDEN

Königsbrücker Str. 96 · 01099 Dresden
ZEITENSTRÖMUNG
Mo-Fr 8-23 Uhr · Sa, So & Feiertag 9-22 Uhr

www.boulderhalle-dresden.de
f [mandala.boulderhalle](https://www.facebook.com/mandala.boulderhalle)
m [mandala_boulderhalle_dresden](https://www.instagram.com/mandala_boulderhalle_dresden)

Skitour Kleinwalsertal, Hoher Ifen

Schneeegenuss vor Grenzschluss - die letzten Tage auf Tourenski im Kleinwalsertal (12.-15.03.)

Bei unserer Anreise am Donnerstag ahnten wir noch nicht, welches Glück wir haben würden, die letzten möglichen Tage in den österreichischen Alpen für ein paar Skitouren nutzen zu können. Die Anreise erfolgte per Auto bzw. öffentlichen Verkehrsmitteln. Christian, unser Tourenführer, nahm in seinem Auto René und Tochter Johanna sowie Olaf mit. Maxim fuhr ab Dresden mit dem Zug und ich traf ihn dann im Bus auf dem letzten Streckenabschnitt.

An der Auenhütte angekommen trafen wir auf die Anderen, die schon ausgiebig die Sonne auf der Terrasse genossen.

Nach der Begrüßung und letzten Startvorbereitungen sollte es am frühen Nachmittag losgehen. Wir waren eine bunt gemischte Truppe. Die ältere Generation war schon einige Touren gegangen, während die jüngere noch nicht so viel auf Tourenski unterwegs war.

Beim Start musste zunächst noch eine nicht passende Skibindung der ausgeliehenen Ski von Maxim korrigiert werden, dann konnte es losgehen. Die Bindung sollte uns noch ein weiteres Mal beschäftigen, aber dazu später mehr...

Weg von dem turbulenten Treiben der abfahrtsbegeisterten Touristen ging es auf den Waldweg neben dem Schwarzwasserbach. Hin und wieder begegneten uns ein paar Schneeschuhgänger oder Wanderer,



ansonsten wurde es mit zunehmendem Abstand zum Skigebiet ruhiger.

Auf der Hütte, die unser Ausgangspunkt der nächsten Touren sein sollte, richteten wir uns ein und freuten uns später über das Abendessen. Untergebracht waren wir im Matratzenlager. Wir konnten uns breit machen, da weitere Gäste erst die kommenden Nächte erwartet wurden.

Am nächsten Morgen wehte starker Wind, die Sicht auf den imposant thronenden Hohen Ifen, welchen wir schon während der Anfahrt bestaunen konnten, war verdeckt und wir warteten auf besseres Wetter, um starten zu können. Nach zwei Stunden und einigen Kaffees haben sich die Bedingungen noch immer nicht gebessert. Wir starteten trotzdem in Richtung Gerachsattel. Dort angekommen, piff uns eisiger Wind entgegen, welcher sich im weiteren Verlauf zum Glück etwas beruhigte. Nach einem erneuten Anstieg zum Neuhornbachjoch, war unsere Mittagseinkehr bereits in Sicht und

wir freuten uns auf die erste Abfahrt. Beim Abfellen und Umstellen der Bindung hatte Maxim wieder Probleme. Er passte mit dem einen Schuh nicht in die Bindung. Nach einigen Versuchen, das Problem auf dem Joch zu beheben, gaben wir auf und Maxim fuhr einbeinig den Hang herunter! Er gab dabei eine sehr gute Figur ab und erntete erstaunte Blicke. Am Neuhornbachhaus angekommen, mussten wir feststellen, dass der Verleih im Sportscheck ihm zwei verschiedene Schuhe mit unterschiedlicher Sohlenlänge gegeben hatte. Der Skiservice bei der Auenhütte muss die Bindung auf den kleineren Schuh eingestellt haben, sodass er mit dem größeren nicht mehr hineinpasste.

Nach einem leckeren Mittag und Bindungseinstellung gingen wir einen schönen Weg mit guten Schneebedingungen in Richtung Steinmandl. Auf dem Gipfel angekommen, hatten wir eine tolle Aussicht auf die umliegenden Berge und entdeckten die erste Gämse sowie einen Steinadler, der uns neugierig überflog.

Darauf folgte eine herrliche Abfahrt in Richtung Hütte und ein ruhiger Abend. Mittlerweile hatte uns die Nachricht erreicht, dass aufgrund des Corona-Virus ab Sonntag das Tal von Touristen verlassen sowie Gastwirtschaften und Hütten geschlossen werden sollten. Welch Glück, dass wir schon planmäßig am Sonntag abreisen wollten und unsere Zugtickets nicht stornieren mussten.

Am Samstag sahen wir beim Frühstück strahlenden Sonnenschein und freuten uns auf einen neuen Tag im Schnee. Gut ge-

stärkt bestiegen wir das Grünhorn, genossen eine schöne und fordernde Waldabfahrt ins Schwarzwasserbachtal und führten am Nachmittag ein LVS-Training durch. Maxim und ich hatten nach dieser Auffrischung noch überschüssige Kräfte, weshalb wir Christian überreden konnten, mit uns auf den Hählekopf zu steigen. Oben angekommen, war die Sicht eher schlecht, weshalb die Abfahrt an dem breiten Hang eher zögerlich erfolgte. Zum Glück halfen unsere Aufstiegsspuren bei der Orientierung, so dass wir kein GPS zur Hilfe nehmen mussten. Zurück in der Hütte, freuten wir uns auf eine Dusche und ein warmes Abendessen. Dieses wurde mit jedem Abend etwas großzügiger, da wir angemerkt hatten, dass wir nicht so richtig satt geworden waren. Ein paar lustige Runden Kartenspiel rundeten den Abend ab, bevor wir erschöpft ins Bett fielen.



Am nächsten Morgen packten wir unsere Sachen und stiegen erneut auf den Hählekopf, welcher auf dem Weg zum Hohen Ifen lag.



Heute konnten wir die sensationelle Aussicht auf Umgebung und Hohen Ifen genießen! Und wir waren nicht die Einzigen!

Hier teilten wir uns. Johanna und René führen zur Schwarzwasserhütte zurück, der Rest konnte dem Hohen Ifen nicht widerstehen. Im wunderbaren Tiefschnee führen wir den Osthang in Richtung dieses großen Felsplateaus hinunter. Während des Aufstieges wurden die Hänge sehr steil und einige Höhenmeter mussten wir mit den Skiern an den Rucksack geschnallt den Berg hinaufsteigen. Auf dem Plateau angekommen, waren wir erleichtert, dieses Stück zurückgelegt zu haben, genossen den grandiosen Rundumblick bei blauem Himmel und hofften auf einen entspannteren Abstieg auf der anderen Seite. Am Gipfelkreuz konnten wir das Skigebiet auf der Nordseite sehen

und waren verwundert, wie viele Menschen sich dort tummelten, nachdem wir gesehen hatten, wie die Gebiete in Österreich geschlossen wurden. Der Abstieg gestaltete sich sehr ungemütlich, wieder mit Skiern am Rucksack, über teils vereisten Fels, mit Unterstützung eines Seiles, welches den Abstieg ermöglichte. Nach einigen vorsichtigen Tritten und viel Adrenalin kamen wir alle gut unten an. Wir schnallten die Skier an, fuhren und rutschten den steilen, vereisten Hang herunter und landeten schließlich auf einer Piste des Skigebietes. Wir resümierten, dass der Hohe Ifen wohl kein Berg für entspannte Skitouren sei. Johanna und René trafen wir wieder im Tal an der Auenhütte.

Theo Sell

Sektionsangebot für unsere Jugend

Klettern entspricht dem natürlichen Bewegungsdrang von Kindern und Jugendlichen. In der Gruppe macht das jede Menge Spaß. Unsere Klettergruppen werden von erfahrenen Trainern der Sektion Dresden des Deutschen Alpenvereins e.V. betreut. Zurzeit gibt es Gruppen am Montag, Mittwoch und Freitag. Trainiert wird in den Kletterhallen XXL, Mandala, YOYO oder auch mal in der Natur am Fels.

Die aktuellen Trainingstermine sind auf unserer Homepage veröffentlicht.

www.dav-dresden.de/trainingsgruppen

Fragen bzw. Anmeldung per Mail an trainingsgruppen@dav-dresden.de.

Neben spontanen Gruppenaktivitäten, wie z.B. Wochenendklettern mit Übernachtung in einer Boofe, gibt es auch noch Angebote für die Bereiche Klettern, Ski und Wandern im Touren-/Kursprogramm unserer Sektion.

Schatzsuche im Bielatal	Abenteuer	26.09.2020
Hüttentrekking in den Hohen Tauern	Wandern	01.08.- 08.08.2020
Herbstkletterlager Falkenberge	Klettern	25.09.- 27.09.2020
Trainingslager Sachsensausen - Unsere Jugend auf der Dresdner Hütte	Ski	14.01.- 17.01.2021
Trainingslager - Skibergsteigen im Riesengebirge	Ski	30.01.- 31.01.2021

Anmeldung und aktuelle bzw. weitere Informationen auf unserer Homepage.
<https://www.dav-dresden.de/tourendatenbank/jugend>



Neues von der Dresdner Hütte Stand 08.06.2020

Seit 17.03.2020 ist die Dresdner Hütte, wie alle Betriebe in Österreich, amtlich geschlossen worden. Sowohl die Gäste, als auch das gesamte Personal haben fast fluchtartig die Hütte verlassen. Mit 8.166 Nächtigungen und gegenüber dem Vergleichszeitraum des Jahres leicht gesteigertem Umsatz hatte das Jahr begonnen und ist jäh durch Corona unterbrochen worden.

Wir haben, wie es im österreichischen Epidemiegesetz von 1950 vorgesehen, den bis dato angefallenen wirtschaftlichen Schaden, für die Sektion ca 90.000 Euro, bei der zuständigen Stelle der Bezirkshauptmannschaft Innsbruck angemeldet.

Die Ergebnisse der Ausschreibung zur Realisierung des Projektes „Terrasse Süd-West“ liegen vor.

Festzustellen ist, dass das Projekt in der Form und in der im Einreichoperat geplanten Größe nur sehr bedingt realisierbar ist. Alternative Planungen werden in absehbarer Zeit zur Erfüllung der behördlichen Vorgaben in der Planungsgruppe bewertet werden müssen und auch in Auswertung der Erkenntnisse der Corona-Krise zu einer veränderten Planung führen. Das betrifft nicht nur die verfügbaren finanziellen Mittel, sondern auch neue behördliche Auflagen (z.B. Lüftung von Gasträumen).

Die von der Gewerbebehörde am 17.03.2020 geplante Baubesprechung vor Ort wurde auf unbestimmte Zeit ver-

schoben und die Sektion hat danach eine Aussetzung der weiteren Bearbeitung beantragt.

Die Familie Hofer hat nach der amtlichen Schließung der Hütte diese gründlich gereinigt, die ohnehin vorhandenen Hygieneeinrichtungen verbessert und ergänzt und die Dresdner Hütte für die Folgesaison hoffentlich optimal nach den neuen Vorgaben vorbereitet.

Nachbesserungen werden sicher auf der Grundlage der sich laufend ändernden Rahmenbedingungen erforderlich sein.

Auch das setzt den Einsatz nicht unerheblicher zusätzlicher Finanzmittel voraus. Offen ist dabei noch, wer die Zusatzkosten trägt.

Unabhängig davon wurden alle geplanten Sanierungs- und Reparaturmaßnahmen zeitgerecht durch Fachfirmen durchgeführt.

Das Kühlhaus in der Küche wurde durch einen Neubau ersetzt und die KÜcheneinrichtungen in diesem Bereich neu gestaltet, der Fußboden angepasst und ergänzt, die technisch defekten und überholten Kühlmotoren der Gefrierhäuser im Keller wurden ausgetauscht und die über 20 Jahre alten Nachtspeicher-Heizkörper im Obergeschoss des Osttraktes wurden durch moderne, steuerbare und energiesparende Anlagen ersetzt.



Unter der Voraussetzung, dass alle politischen Vorgaben erfüllt sind und die regionalen Einschränkungen eingehalten werden können, ist mit einer Hüttenöffnung nicht vor dem 4. Juli zu rechnen. Dazu bitte zeitgerecht die Informationen auf der Homepage der Dresdner Hütte und/oder der Sektion einholen und die unten angeführten derzeit in Erarbeitung befindlichen Rahmenbedingungen für den Hüttenbetrieb sind zu beachten.

Der für Ende Juni/Anfang Juli mit ca 20 Teilnehmern geplante Arbeitseinsatz zum Wegebau wurde abgesagt. Die erforderlichen Wegebaumaßnahmen werden durch die Mitarbeiter der Gemeinschaft Stubaier Höhenweg durchgeführt werden.

Die Stubaier Gletscherbahn wird nach derzeitigem Stand am 04. Juli ihren Sommer-Betrieb aufnehmen.

Vorläufige Rahmenbedingungen für die Wiederaufnahme des Betriebes von Schutzhütten

Die hier folgenden Rahmenbedingungen sind „**vorläufig**“, da sie derzeit noch in der Erarbeitung und Abstimmung zwischen den alpinen Verbänden und bei den zuständigen Behörden sind und die endgültigen nationalen, regionalen oder örtlichen Vorgaben noch nicht abschließend vorliegen. Sobald diese vorliegen, werden sie auf unserer Homepage veröffentlicht.

- Als Grundregeln des Hygieneschutzes gelten die bei uns schon praktizierten und angewandten Maßnahmen, auch

für die Schutzhütten.

- Die am Hüttenstandort gültigen Verordnungen der zuständigen Behörden sind einzuhalten.
- Das individuelle Schutz- und Hygiene-Konzept für den Hüttenbetrieb ist zu beachten.
- Abstandsregeln sind einzuhalten.
- Hygienemaßnahmen müssen umgesetzt werden.
- Die Vorgaben für Mund-Nasenschutzmasken sind einzuhalten.
- Es besteht eine 100 %-ige Reservierungspflicht, Notlager sind nicht verfügbar. Alle Personen, die über keine Reservierung verfügen werden konsequent abgewiesen.

Deshalb der Appell an unsere Gäste :

- Besuche die Hütten nur in gesundem Zustand.
- Bringe Deinen eigenen Mund-Nasenschutz mit.
- Reserviere deinen Schlafplatz.
- Kein Schlafplatz ohne Hütten-schlafsack bzw. eigener Schlafsack (beachte regionale Unterschiede).
- Nimm deinen Müll mit ins Tal.
- Informiere dich über aktuelle Bedingungen auf der Hütte.

Ab Anfang Juni werden **Verordnungen der zuständigen Behörden** vorliegen, die Grundregeln zum Tages- und Nächtigungsbetrieb auf unseren Hütten festlegen. Dabei kann es zu nationalen und vor allem regionalen Unterschieden kommen.



Hier einige Grundsätze, die für Schutzhütten in der Republik Österreich zu erwarten sind.

Als wichtigste Maßnahme ist die konsequente Einhaltung von Hygieneregeln (Abstand, MNS, Handhygiene) anzusehen.

Es wird keine Sonderregeln für Schutzhütten geben, die zu treffenden Maßnahmen gelten für alle Betriebe.

Nur dort, wo kein ausreichendes oder warmes Wasser und Seife für die Handhygiene zur Verfügung steht, sind Desinfektionsmittel bereitzustellen.

Ähnlich wie mit der in der Gastronomie bereits erlaubten „Risikogemeinschaft“ von bis zu vier Erwachsenen und den dazu gehörigen Minderjährigen, die nicht in einem gemeinsamen Haushalt leben, können auch bei der Nächtigung umgegangen werden:

Personen steigen gemeinsam auf -
sitzen gemeinsam am selben Tisch -
können gemeinsam in einem Mehrbettzimmer untergebracht werden.

In Lagern können getrennte, unterschiedlich große Schlafeinheiten geschaffen werden, in denen „Risikogemeinschaften“/Paare/Einzelpersonen untergebracht werden. Mit dieser baulichen Trennung kann der Mindestabstand unterschritten werden.

Empfehlungen des Deutschen Alpenvereins für die Ausübung des Bergsports

Für alle Bergsportarten gibt es einheitliche Grundregeln und spezifische Vorgaben, die für jede einzelne Kernsportart auf der Homepage des DAV nachzulesen sind.

Im Grundsatz können alle alpinen Kernsportarten, vom Wandern bis zum Mountainbiken durchgeführt werden.

Die wichtigsten Regeln sind :

- **Risikobereitschaft zurücknehmen**
- **Bergsport nur in erlaubten Kleingruppen durchführen**
- **Abstand halten**
- **Gewohnte Rituale wie Umarmungen unterlassen**
- **Mund- und Nasenschutz sowie Desinfektionsmittel mitnehmen**



Informationen zur Geschäftsstelle

Reitbahnstraße 10
01069 Dresden

Tel.: 0351 / 4 96 50 80

Fax: 0351 / 4 96 50 71

Ansprechpartner:

Anna Siegemund,
Stephanie Caspar,
Felix Jahn,
Leander Niltop,
Christine Zaumseil



geschaeftsstelle@dav-dresden.de

www.dav-dresden.de

Bankverbindung:

Sämtlicher Zahlungsverkehr ist unter Angabe des Verwendungszweckes unter folgendem Konto abzuwickeln:

Ostsächsische Sparkasse Dresden
IBAN: DE33 8505 0300 3120 0007 27
BIC: OSDDDE81XXX

Erreichbarkeit ÖPNV

- S-Bahn Hauptbahnhof
- Straßenbahnlinien 3, 7, 8, 9, 12
Haltestelle Pirnaischer Platz
- Straßenbahnlinien 8, 9, 11
Haltestelle Prager Straße
- Buslinie 62
Haltestelle Reitbahnstraße



Öffnungszeiten:

Dienstag und Donnerstag
15:00 - 19:00 Uhr

In dieser Zeit ist auch die telefonische Erreichbarkeit gesichert.



Literatur- und Materialausleihe

E-Mail Bibliothek:

bibliothek@dav-dresden.de

E-Mail Materialausleihe:

materialausleihe@dav-dresden.de

Tel.: 0351 / 4 84 36 74

Öffnungszeiten der Bibliothek

Donnerstag von 15:00 - 19:00 Uhr

Literaturausleihe (Karten, Führer, Bücher)

Die Kartengebühr für 3 Wochen Ausleihe beträgt 1,00 €. Verzugsgebühr pro Woche und Karte beträgt 1,00 €.

Treten grobe Schäden an einer Karte auf, wird eine Kartengebühr erhoben. Wanderführer, Kletterführer und Bücher sind von dieser Regelung ausgeschlossen, sofern keine größere Beschädigung vorliegt.

Wenn in Karten oder Büchern Routen oder Bemerkungen eingetragen wurden, ist dies auch eine Beschädigung und muss vom Ausleiher durch zusätzliche Kosten getragen werden.

AV-Schlüssel

Bei Ausleihe von AV-Hüttenschlüsseln (für die Winterräume der Alpenvereinshöhlen) ist ein Pfand von 25,00 € gegen Quittung oder Verleihschein in der Geschäftsstelle zu hinterlegen.



Ausrüstungs- und Materialausleihe

Zu einer gut geplanten Bergtour gehört auch gutes und vor allem richtiges Material, auf das man sich verlassen muss. Nicht jeder besitzt für alle Unternehmungen, die am Berg durchgeführt werden können, das jeweilige Equipment. In unserer Materialausleihe, die wir immer wieder erneuern, austauschen und erweitern, werdet ihr bestimmt fündig.



Materialausleihe

Die Material-Ausleihe erfolgt immer Donnerstag von 17:00 bis 19:00 Uhr in der Geschäftsstelle der Sektion ausschließlich an DAV-Mitglieder.

Maximal drei Wochen Ausleihfrist!
Keine Verlängerung!
Keine Ausleihe von Seilen!

Es können ausgeliehen werden:

Biwaksack

Preis: 2 €/Woche,
 Verzug: 5 €/Woche, Pfand: 10 €

Eispickel

60 cm; 70 cm; 80 cm Schaftlänge, mit Handschlaufe, Schaft mit strukturiertem Gummiüberzug,
 Preis: 4 €/Woche,
 Verzug: 5 €/Woche, Pfand: 30 €

Steigeisen

(Hinweis: Beim Ausleihen von Steigeisen ist es erforderlich, diese am eigenen Schuh anzupassen. Es besteht die Möglichkeit die Eisen in unserer Geschäftsstelle anzupassen.)

Preis: 4 €/Woche,
 Verzug: 7 €/Woche, Pfand: 30 €

Eisschraube

Preis: 4 €/Woche,
 Verzug: 5 €/Woche, Pfand: 30 €

Schneeschuh

Preis: 6 €/Woche,
 Verzug: 10 €/Woche, Pfand: 50 €

Verschütteten-Suchgerät (LVS)

arva Evo3, Digital, 3 Antennen, internationale Frequenz 457 kHz, Mehrfach-Verschütteten-Anzeige, 220 g, 250 Stunden Betriebsdauer, 4 Standard Alkalibatterien vom Typ LRO3/AAA, Ausleihe ohne Batterien
 Preis: 10 €/Woche,
 Verzug: 25 €/Woche, Pfand: 50 €

Schneeschaufel

Preis: 2 €/Woche,
 Verzug: 5 €/Woche, Pfand: 20 €

Lawinensonde

Quick Draw Super Tour - 265 cm, 308 g, Aluminiumspitze, 7 Segmente
 Preis: 2 €/Woche,
 Verzug: 4 €/Woche, Pfand: 20 €

Klettersteigset

Preis: 4 €/Woche,
 Verzug: 10 €/Woche, Pfand: keinen

Komplettgurt

Preis: 4 €/Woche,
 Verzug: 7 €/Woche, Pfand: 10 €

Steinschlaghelm

Preis: 2 €/Woche,
 Verzug: 5 €/Woche, Pfand: 10 €

Klettergurt

Bestehend aus Hüft- und Brustgurt
 Preis: 4 €/Woche,
 Verzug: 7 €/Woche
 Preis: 3 €/Sektionsklettern,
 Pfand: 10 €

Es handelt sich hierbei um eine kleine Auswahl.



Ansprechpartner der Sektion

Erster Vorsitzender

Christian Rucker
christian.rucker@dav-dresden.de

Schatzmeisterin

Romy Fach
romy.fach@dav-dresden.de

Jugendreferentin (kommissarisch)

Katharina Lönnecke
katharina.loennecke@dav-dresden.de

Tourenreferent

Ralf Schmädicke
ralf.schmaedicke@dav-dresden.de

Beisitzer Hütten

Hüttenwart der Hochstubaihütte

Heiko Kunath
heiko.kunath@dav-dresden.de

Wegewart Arbeitsgebiet

Dresdner Hütte

Reiner Peukert
reiner.peukert@dav-dresden.de

Klettergruppe

„Standplatzschlingel“

Falk Schiller und Thomas Rinkes
standplatzschlingel@dav-dresden.de

Geschäftsstelle

Anna Siegemund
geschaeftsstelle@dav-dresden.de

Zweiter Vorsitzender und Hüttenwart der Dresdner Hütte

Ludwig Gedicke
ludwig.gedicke@dav-dresden.de

Öffentlichkeitsarbeit

Stephanie Caspar
stephanie.caspar@dav-dresden.de

Fotogruppe

Anke Wolfert (Leiterin)
Robert Müller (stellv. Leiter)
fotogruppe@dav-dresden.de

Umweltreferent

Dr. Kai-Uwe Ulrich
kai-uwe.ulrich@dav-dresden.de

Ausbildungsreferent

Falk Müller von Klingspor
falk.klingspor@dav-dresden.de

Ansprechpartnerin für Familienwandern und -bergsteigen

Petra Gläser
familie@dav-dresden.de

Fragen zum Stammtisch

Antje Fischer und Marina Kluge
stammtisch@dav-dresden.de

Wandergruppe

„Die Wanderlatschen“

Eckhard Rudolf (Leiter),
Heidrun Franke und
Volker Schurig (Stellv. Leiter)
die-wanderlatschen@dav-dresden.de

Mitgliederverwaltung

Mitgliederbeitrag und Versicherungsschutz

Nur wer den Mitgliedsbeitrag bezahlt hat und im Besitz eines gültigen Ausweises ist, genießt den im Mitgliedsbeitrag enthaltenen Versicherungsschutz des Alpinen Sicherheits-Service und der Haftpflichtversicherung des Deutschen Alpenvereins.

Wir bitten die Barzahler um Einzahlung der Beiträge bis Ende Januar des Beitragszahlungsjahres. Das erspart uns allen Arbeit und Kosten und dient letztlich auch Eurer Sicherheit (s.o.).

In einem Versicherungsfall wendet Euch bitte direkt an den Alpinen Sicherheits-Service und informiert auch die Geschäftsstelle.

Eintritt in den DAV / Änderungen

Formulare für den Eintritt in den DAV sind in der Geschäftsstelle erhältlich. Ebenso besteht die Möglichkeit sich online auf der Homepage der Sektion Dresden anzumelden oder den Aufnahmeantrag herunterzuladen.

Es gibt Ausweise in Form von Scheckkarten, die nur in Verbindung mit einem amtlichen Ausweis mit Lichtbild gültig sind. Lichtbilder sind somit zur DAV-Ausweisbeantragung/ -änderung nicht erforderlich. Änderungen von Anschriften/Bankverbindungen bitten wir rechtzeitig zu melden.

Wird das versäumt, können z.B. die DAV-Mitteilungen und Sektionsmitteilungen nicht ordnungsgemäß zugestellt werden oder es entstehen bei Bankabbuchung Rückläufe, für die die Banken Gebühren berechnen. Diese Kosten belasten das Sektionskonto und erzeugen einen erheblichen Verwaltungsaufwand. Bitte habt dafür Verständnis, dass wir den Verursacher mit den anfallenden Kosten belasten.

Deshalb unsere Bitte: Meldet Eure Änderungen bitte zeitnah an die Geschäftsstelle.

Den Vordruck für die Änderungsmitteilungen findet Ihr in diesem Heft auf Seite 36.

Austritt aus dem DAV oder Sektionswechsel

Austritt aus der Sektion ist nur zum Jahresende möglich. Dies muss an die Geschäftsstelle bis zum 30.09. des Jahres schriftlich mitgeteilt werden. Wenn Ihr die Sektion wechseln möchtet, kündigt in der bisherigen Sektion und meldet Euch anschließend in der neuen Sektion an. Ein Sektionswechsel ist auch im laufenden Jahr möglich.

Anmeldungen für Übernachtungen auf der Dresdner Hütte und der Hochstuhlhütte

Bitte wendet Euch direkt an die Hüttenwirte (Adresse siehe „Hütteninformationen“). Ausnahmen werden gesondert genannt, z. B. bei Sektionstouren bzw. Sektionsveranstaltungen.



Liebe Bergfreunde,

Im Zuge der im Mai 2018 in Kraft getretenen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) möchten wir alle Bestandmitglieder (Eintritt in die Sektion vor dem 01.05.2018) über die Datenschutzerklärung der Sektion Dresden informieren. Auf den folgenden Seiten, sowie auf unserer Homepage <https://www.dav-dresden.de/sektion/dav-datenschutzerklaerung>, findet ihr die neue Datenschutzerklärung mit der Einwilligung zur Verwendung von E-Mail-Adresse und Telefonnummer. Solltet ihr dieser Einwilligung nicht innerhalb von drei Wochen nach Veröffentlichung des Mitteilungsheftes widersprochen haben, gilt dies als Zustimmung.

Datenschutzerklärung Informationen zum Datenschutz

Wir möchten Sie darüber informieren, dass die von Ihnen in Ihrer Beitrittserklärung angegebenen Daten über Ihre persönlichen und sachlichen Verhältnisse (sogenannte personenbezogene Daten) gleichermaßen auf Datenverarbeitungs-Systemen der Sektion, der Sie beitreten, wie auch des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins (DAV) gespeichert und für Verwaltungszwecke der Sektion, bzw. des Bundesverbandes verarbeitet und genutzt werden. Verantwortliche Stelle im Sinne des § 3 (7) BDSG bzw. Art. 4 lit. 7. DSGVO ist dabei die Sektion, der Sie beitreten.

Eine Übermittlung von Teilen dieser Daten an die jeweiligen Landes- und Sportfachverbände findet nur im Rahmen der in den Satzungen der Landes- und Sportfachverbände festgelegten Zwecke statt. Diese Datenübermittlungen sind notwendig zum Zwecke der Organisation eines Spiel- bzw. Wettkampfbetriebes und zum Zwecke der Einwerbung von öffentlichen Fördermitteln.

Wir sichern Ihnen zu, Ihre personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Stellen außerhalb des DAV, weder außerhalb der Sektion, noch außerhalb des Bundesverbandes und der jeweiligen Landes- und Sportfachverbände weiterzugeben. Sie können jederzeit schriftlich Auskunft über die bezüglich Ihrer Person gespeicherten Daten erhalten und Korrektur verlangen, soweit die bei der Sektion und der Bundesgeschäftsstelle gespeicherten Daten unrichtig sind. Sollten die gespeicherten Daten für die Abwicklung der Geschäftsprozesse der Sektion, bzw. des Bundesverbandes nicht erforderlich sein, so können Sie auch eine Sperrung, gegebenenfalls auch eine Löschung Ihrer personenbezogenen Daten verlangen.

Der Bundesverband des DAV sendet periodisch das Mitgliedermagazin DAV Panorama in der von Ihnen gewählten Form (Papier oder digital) zu. Sollten Sie kein Interesse am DAV Panorama haben, so können Sie dem Versand bei Ihrer Sektion des DAV schriftlich widersprechen.



Nach einer Beendigung der Mitgliedschaft werden Ihre personenbezogenen Daten gelöscht, soweit sie nicht, entsprechend der steuerrechtlichen Vorgaben, aufbewahrt werden müssen.

Eine Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten für Werbezwecke findet weder durch die Sektion, den Bundesverband, Kooperationspartner des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins noch durch die jeweiligen Landes- und Sportfachverbände statt.

Ich habe die oben stehenden Informationen zum Datenschutz zur Kenntnis genommen und akzeptiert.

Nutzung der E-Mail-Adresse durch Sektion und Bundesverband

Ich willige ein, dass die Sektion sowie der Bundesverband des DAV meine E-Mail-Adresse zum Zwecke der Übermittlung der von mir ausgewählten Medien sowie zur allgemeinen Kommunikation nutzt. Eine Übermittlung der E-Mail-Adresse an Dritte ist dabei ausgeschlossen.

Nutzung der Telefonnummer durch Sektion und Bundesverband

Ich willige ein, dass die Sektion sowie der Bundesverband des DAV, soweit erhoben, meine Telefonnummern zum Zwecke der Kommunikation nutzen. Eine Übermittlung der Telefonnummern an Dritte ist dabei ausgeschlossen.

Datenschutzbeauftragter:
Prof. Dr. Rolf Lauser
Dr.-Gerhard-Hanke-Weg 31
85221 Dachau
E-Mail: rolf@lauser-nhk.de



Änderungsmeldung an:

Per Post an:
Sektion Dresden des DAV e.V.
Geschäftsstelle
Reitbahnstraße 10
01069 Dresden

oder per Mail an:
geschaefsstelle@dav-dresden.de

Name, Vorname des Mitglieds:

Mitglieds-Nr.:

Änderung für weitere Familienmitglieder (Name):

Alte Anschrift:

Straße, Haus-Nr.:

PLZ und Ort:

Neue Anschrift ab:

Straße, Haus-Nr.:

PLZ und Ort:

Telefonnummer:

Neue Bankverbindung:

IBAN und BIC:

Name des Geldinstitutes:

Datum, Unterschrift



Mitgliederbeiträge ab 01.01.2020

A-Mitglied (Kategorie 10..)

Vollmitglied ab dem 25. Lebensjahr

Beitrag: € 72,-

Aufnahme: € 15,-

B-Mitglied (Kategorie 20..)

Ehefrau/ Ehemann/ Lebenspartner

Beitrag: € 40,-

Aufnahme: € 10,-

B-Mitglied (Kategorie 24..)

Mitglied der Bergwacht

- auf Nachweis

B-Mitglied Senior (Kategorie 26..)

Ab 70. Lebensjahr - auf Antrag

B-Mitglied (Kategorie 27..)

Schwerbehinderte

Beitrag: € 40,-

Aufnahme: € 0,-

C-Mitglied (Kategorie 30..)

Gastmitglied

Beitrag: € 24,-

D-Mitglied Junior (Kategorie 40..)

von 19 bis 24 Jahre

Beitrag: € 40,-

Aufnahme: € 10,-

K/J-Mitglied (Kategorie 50..)

Kinder/ Jugendliche bis 18 Jahre

Beitrag: € 24,-

Aufnahme: € 10,-

K/J-Familie (Kategorie 70..)

bei Alleinerziehenden auf Antrag

Beitrag: € 0,-

Aufnahme: € 0,-

Wir bitten Selbstzahler, die Beitragssätze zu beachten!

Mitglieder, die keine Einzugsermächtigung erteilt haben, zahlen eine Servicegebühr in Höhe von 10,- Euro.

Familienbeitrag - auf Antrag

A+B-Mitglieder mit Kindern und

Jugendlichen bis 18 Jahre

Alleinerziehende(r) A-Mitglied,

mit Kind(ern) bis 18 Jahre

Beitrag: € 112,-

Aufnahme: € 15,-

Bei Eintritt ab 1. September gelten verringerte Beiträge für folgende Kategorien:

(Kategorie 10..) - unterjährig A

Beitrag: € 52,- Aufnahme: € 15,-

(Kategorie 20..) - unterjährig B

Beitrag: € 28,- Aufnahme: € 10,-

(Kategorie 40..) - unterjährig D

Beitrag: € 28,- Aufnahme: € 10,-

(Kategorie 50..) - unterjährig K/J

Einzelbeitrag: € 13,- Aufnahme: € 10,-

Familie - unterjährig A+B

Beitrag: € 80,- Aufnahme: € 15,-

Bei Neuaufnahmen gilt für die entsprechende KategorieEinstufung immer der Geburtstag als Stichtag. Der Mitgliedsbeitrag gilt unabhängig vom Eintrittsdatum für das gesamte laufende Kalenderjahr. Eine computergestützte Kategorieumstufung erfolgt im laufenden Jahr im Oktober für das nächstfolgende Kalenderjahr.



Touren- und Kursprogramm 2020

Neben Hütten- und Hochtouren in den Alpen, haben wir auch regionale Touren im Angebot. Bei der Planung benötigen vor allem Mehrtagestouren und Kurse besondere Sorgfalt. Eine frühzeitige Anmeldung gibt dem Touren- und Kursleiter die nötige Planungssicherheit.

Leider können wir an dieser Stelle nicht das vollständige Programm veröffentlichen. Insbesondere Tagestouren sind wie gewohnt auf unserer Homepage veröffentlicht.



<https://www.dav-dresden.de/tourendatenbank>

Datum	Tourenbeschreibung	Verantwortlich
04.07.- 09.07.2020	Wanderung um den Königssee Wanderung um den Königssee mit 5 Übernachtungen auf der Wasseralm, Gotzenalm, Kärlingerhaus(2x) und im Ingolstädterhaus.	Olaf Hübner
16.07.- 20.07.2020	Hintere Schwärze - Gletschertour in den Ötztaler Alpen Die Hintere Schwärze ist zwar nicht so bekannt wie der Similaun, aber einer der stolzesten Gipfel der Ötztaler Alpen. In einer ambitionierten 5-Tagesrundtour von Obergurgel erfahren wir, ob dem so ist.	Christian Rucker
25.07.- 01.08.2020	Hüttentour Verwall Durchgehend markierte, teils gesicherte Wege, viele hohe Pässe. In einer Woche erkunden wir, laufend mit Tourengepäck, über Kaltenberghütte, Konstanzer Hütte, Neue Heilbronner Hütte, Friedrichshafener Hütte, Darmstädter Hütte, Nierderelbehütte bis Edmund-Graf-Hütte den Verwall.	Andreas Gläser

01.08.- 08.08.2020	Naturpark Texelgruppe - Rund um Pfelders Hüttentour rund um Pfelders mit Tschigat, Hochwilde und Hinterer Seelenkogel	Olaf Hübner
23.08.- 27.08.2020	Texelgruppe in Südtirol (Hüttentour) 5 Tage unterwegs im Naturjuwel „Texelgruppe“ von Hütte zu Hütte	Sven Thamm
27.08.- 31.08.2020	Gschnitztaler Runde (Hüttentour) 5 Tages Hüttentour im ruhigen Gschnitztal	Sven Thamm
29.08.- 05.09.2020	Hohe Tatra Wander- und Gipfelwoche im kleinsten europäischen Hochgebirge.	Thomas Rinkes
29.08.- 30.08.2020	2 Tage im Wald: Forststeig-Trekking, die Zweite! Nach der erfolgreichen Premiere im Jahr 2019 folgt nun die gewünschte Fortsetzung auf einer anderen Route.	Ralf Schmädicke
02.09.- 06.09.2020	Wanderausfahrt in die Südpfalz und die Nordvogesen Wir erkunden das grenzüberschreitende UNESCO- Biosphärenreservat Pfälzerwald/ Nordvogesen, eine bezaubernde Kultur- und Naturlandschaft in Deutschland und Frankreich.	Ralf Schmädicke
03.10.- 10.10.2020	Böblinger Bergfreunde zu Gast im Elbsandsteingebirge Wir begrüßen und begleiten unsere Böblinger Bergfreunde auf einer Wanderwoche im Elbsandsteingebirge.	Ralf Schmädicke



*Ent-Spezialist und uns
klettern, Wandern und Rutschen*

Der Gipfelgrat

Mo - Fr 10 - 19:30 Uhr Telefon 0351 4902642 Körneritzstr. 33
Sa 9 - 16:00 Uhr www.gipfelgrat.de 01067 Dresden

Kommt vorbei, gerne beraten wir euch ausführlich auf über 400 m²



Kurse

Datum	Kursbeschreibung	Verantwortlich
04.07.- 09.07.2020	Selbständig Bergsteigen - Basiskurs Alpin Fels und Eis 2020 Der Kurs soll insbesondere Mitglieder ansprechen, welche sicherer und selbständig alpin unterwegs sein und den Schritt vom Bergwandern zum Bergsteigen angehen bzw. ihr persönliches Können auffrischen wollen, wenn der Grundkurs Fels und Eis längere Zeit zurück liegt.	Thomas Rinkes
05.07.- 06.07.2020	Intensivkurs Spaltenbergung Wann hast Du das letzte Mal eine Spaltenbergung geübt? Dieser 2-Tageskurs frischt die nötigen Handgriffe bei der Kameradenrettung wieder auf. Er ist die ideale Vorbereitung für unsere Skihochtouren im kommenden Winter.	Christian Rucker
10.07., 24.07.2020	Anfängerkurs Toprope Kletterhallenkurs zum DAV-Kletterschein Toprope	Christian Rucker
17.07.- 19.07.2020	Aufbaukurs Felsklettern in der Sächsischen Schweiz Beim Aufbaukurs Felsklettern in der sächsischen Schweiz verfolgen die Teilnehmer*innen das Ziel eigenständig Klettertouren in der sächsischen Schweiz zu planen und durchzuführen. Dabei werden die vorhandenen Kenntnisse der Teilnehmer*innen vertieft und ausgebaut.	Stephan Gabriel
07.08., 14.08.2020	Aufbaukurs Sicher Vorsteigen Kletterhallenkurs zum DAV-Kletterschein Vorstieg	Christian Rucker
15.08.- 20.08.2020	Selbständig Bergsteigen - Basiskurs Alpin Fels und Eis 2020 Der Kurs soll insbesondere Mitglieder ansprechen, welche sicherer und selbständig alpin unterwegs sein und den Schritt vom Bergwandern zum Bergsteigen angehen bzw. ihr persönliches Können auffrischen wollen, wenn der Grundkurs Fels und Eis längere Zeit zurück liegt.	Falk Klingspor
19.08.- 23.08.2020	Ausbildungskurs Bergwandern Alpin im Ötztal Alpiner Basiskurs: Berg & Wandern für Einsteiger (5 Tage)	Sven Thamm
03.09., 04.09.2020	Anfängerkurs Toprope Kletterhallenkurs zum DAV-Kletterschein Toprope	Christian Rucker
09.10., 16.10.2020	Aufbaukurs Sicher Vorsteigen Kletterhallenkurs zum DAV-Kletterschein Vorstieg	Christian Rucker

05.11., 06.11.2020	Anfängerkurs Toprope Kletterhallenkurs zum DAV-Kletterschein Toprope	Christian Rucker
18.11.- 22.11.2020	Schöner Skifahren - Auf und neben der Piste Nach dem heißen Sommer wollen wir uns für die neue Skisaison fit machen. Wir verbessern in Gruppenarbeit unsere Skitechnik auf und neben der Piste. Ergänzend gibt es Lawinenkunde und LVS-Training. Basislager wird die Dresdner Hütte sein.	Hendrik Wagner, Christoph Weber, Christian Rucker
21.11.2020	Erste Hilfe Grundschulung (9LE) Sicherheit im Umgang mit Erste Hilfe-Maßnahmen erlangen. Der Kurs beinhaltet eine offizielle Erste Hilfe-Bescheinigung über 9 Unterrichtseinheiten.	Johanniter
04.12., 11.12.2020	Aufbaukurs Sicher Vorsteigen Kletterhallenkurs zum DAV-Kletterschein Vorstieg	Christian Rucker



Deine
KLETTERHALLE
» Jetzt mit neuem Boulderbereich

Deine Kletterhalle
YOYO

Kontakt & Informationen
YOYO - Kletterhalle | Weststraße 32 | 01809 Heidenau
+49 3529 535 69 89 | info@yoyo-kletterhalle.de

Öffnungszeiten
Mo - Fr 10 - 23 Uhr
Sa & So, Feiertag 10 - 21 Uhr

» Näher als gedacht.
www.yoyo-kletterhalle.de



Sudeten Haute Route – Langlauf und Klettern

Viele Jahre habe ich für die Sektion Mehrtageslanglauftouren im Erz-, Iser-, Riesen- und Altvatergebirge angeboten. Da fehlt eigentlich noch das Adlergebirge und der Böhmerwald. Leider wird mein Terminkalender jeden neuen Winter immer voller. Deshalb sollte es für den Winter 2020 nur ein kurzes Wochenende sein. Samstag vom Wittighaus zur Wiesenbaude – vom Isergebirge ins Riesengebirge – und am Sonntag wieder zurück. Insgesamt knackige 80 km. Ich war mir sicher, da meldet sich kaum einer an. Wie sich herausstellte ein Irrtum. 8 Anmeldungen! Die Jüngste war 23 und der Älteste weit über 60 Jahre alt. Das fing schon mal gut an.

Das Wittighaus (Smědava), auf einer Höhe von 847 m gelegen, ist der ideale Startpunkt für unsere Tour. Bis auf die Queerung über die Iser, sind wir immer in einer Höhe über 800 m unterwegs. Wir haben Anfang März und jede Menge Schnee ist garantiert. Die Anreisezeit ist mit ca. 2 h sehr günstig. Bei Schneegestöber starten wir in einer zugeschneiten Loipe Richtung Klein Iser (Jizerka).

Klein Iser (Jizerka) ist trotz einiger Schwierigkeiten, wie z.B. stollender Schnee, schnell erreicht. Wir verzichten auf eine Einkehr und fahren gleich Richtung Karlsthal (Orle) weiter. Starker Flockenwirbel umweht uns.

Seit 2005 kann man hier die Iser wieder über eine schöne Holzbrücke nach Schlesien überqueren. Die alte Stahlbetonbrücke von 1901 wurde 1979 abgerissen.

Auf der anderen Seite fingen meine Mitläufer plötzlich an zu meutern. Niemand folgte mir den grünen Wanderweg bergauf. Stattdessen ließen sie sich von WILD-FREMDEN einreden, dort könnte man mit Langlaufski nicht lang. Daher nahmen sie den westlichen Umweg nach Karlsthal. Und so verpassten sie den Moheinrichfels (Granicznik).



Laut dem aktuellen Kletterführer “Schlesisches Isergebirge” von Albrecht Kittler gib es hier über 10 Routen Wege in den Schwierigkeitsgraden 2 bis 7- (UIAA). Bei Gelegenheit sollten wir die Felsen im Isergebirge mal abklappern.

In Karlsthal wartete ich dann eine gefühlte Ewigkeit auf meine lauffreudige Truppe. Gut, dass wir so zeitig unterwegs sind. Zum wiederholten Mal habe ich den Piastenlauf erwischt. Einige Teilnehmer erinnern sich vielleicht. Zweites Märzwochenende halt. Am Wettkampfwochenende werden Läufe von 10 km bis 50 km ausgetragen. Bis zu 5000 Läufer sind unterwegs. Aber noch ist es ruhig und wir können auf gut präparierten Loipen nach Jakobsthal (Jakuszyce) weiterziehen.



In Jakobsthal ist recht viel los. Zahlreiche Langläufer belagern die Gegend. Und hier verlieren wir Harald. Vollkommen orientierungslos bewegt er sich in die falsche Richtung. Gut, dass er sein Handy ausgeschaltet hat. So haben wir jede Menge Spaß beim Wiederfinden. Letztendlich wird er gefunden und wir können gemeinsam unseren Weg auf den Riesengebirgskamm fortsetzen.

Den Reifträger (1361 m) auf dem Riesengebirgskamm bezwingen wir auf dem grün markierten Weg bei stetem Schneetreiben. Da lockt bereits der nächste Kletterfelsen.



Der Südostfelsen des Mariafelsen (Owczce Skaly) lässt sich über mehrere Routen besteigen. Die markante Südkante (Mariakante 5) ist durch Schlingen und Friends gut absicherbar. Für dieses Gebiet plant Albrecht Kittler ebenfalls einen Kletterführer. Ich bin schon gespannt.

Statt des Reifträgers entscheiden wir uns für eine Einkehr in der gemütlichen Wosseckerbaude. Die erste richtige Pause nach 27 km. Über die Hälfte ist geschafft! Unsere Tour führt uns weiter über die Elbfallbaude. Dabei überqueren wir mit Langlaufski die Elbe. Niemand möchte von der schmalen Brücke 2m hinab ins Wasser fallen. An der Martinsbaude ist es für eine erneute Einkehr noch zu früh. Wir wechseln wieder auf den Hauptkamm und passieren die Felsgruppen Mannsteine (Mužské kameny) und Mädelsteine (Dívčí kameny).

Ich hatte auf eine Einkehr in der wieder errichteten Peterbaude gehofft. Leider war sie noch immer geschlossen. Und so erholten wir uns im Wellness-Berghotel Spindlerbaude. Von hier sind es nur noch lockerer 6 km bis zur Wiesenbaude, so dass wir unser Ziel bei Tageslicht erreichten.



Was gibt's zur Wiesenbaude zu sagen? Ich mag den imposanten Speisesaal. Seit Kindertagen ist sie mir vertraut. Inzwischen aber verdammt teuer geworden. Insbesondere die Eintagesübernachtung! Da andere Bauden das ebenso handhaben, braucht man für eine Mehrtagestour im Riesengebirge genügend Kleingeld.

Zusätzlich zum leckeren Essen und Bier bekam Johanna noch extra Nachhilfe von unserem Chemieprofessor Harald. Eine tolle Sache! Ich denke, wir werden nächstes Jahr das regulär ins Jugendprogramm aufnehmen. Aber einmal muss auch die schönste Chemiestunde enden und es geht ins Bett. Am Sonntag haben wir wieder 40 km Rückweg zu bewältigen.

Kann ein Sonntag schöner sein? Das Wetter ist am nächsten Tag das blanke Gegenteil vom Samstag. Strahlender Sonnenschein! Nach einem ausgiebigen Frühstück geht es über den rot markierten Weg zum Mittagstein. Die Fernsicht nach Schlesien ist sensationell! Da der Mittagstein im Nationalpark liegt, schätze ich, dass Klettern hier verboten ist.

Nach der Peterbaude (immer noch geschlossen!) wählen wir auf dem Rückweg nicht den Kamm, sondern die Route über den Vogelstein (Ptačí kámen). Dieser wird von Bernd und mir stilecht mit Langlaufski erstiegen.



Was sagt uns das? Es liegt verdammt viel Schnee auf dem Kamm. Einfach schön!

Kurz vor der Martinsbaude steigen wir wieder auf den Kamm und passieren die ehemalige Schneegrubenbaude. An den Quarksteinen versucht Bernd, den sogenannten Wackelstein zu erklettern. Hoffentlich wackelt er nicht oder rutscht sogar ab.



Der weitere Verlauf bis Karlsthal wird leicht variiert. Und wie bei unserer Tour vor 3 Jahren waren wir auf dem Rückweg 2 h schneller, so dass es für eine gemütliche Einkehr in der Pyramida in Klein Iser reichte.

Alle haben die Tour heil überstanden. Bleibende Schäden sind mir nicht bekannt. So sollte eine Skitour sein!

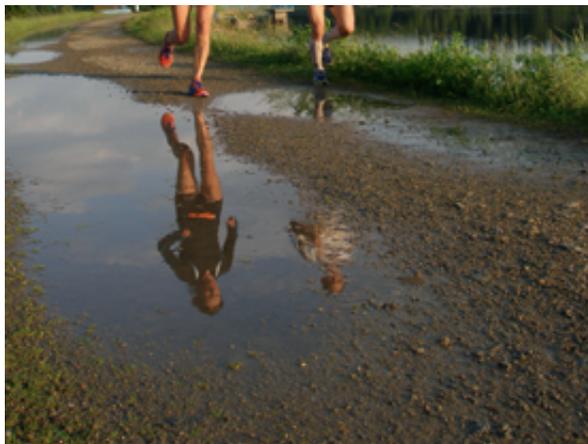
Christian Rucker



TRAILRUNNING

- Comeback einer Tradition? 1. Teil

Trail-Läufe finden immer mehr Fans. Auch unsere Sektion hat den Hype entdeckt und Teams bei Wettkämpfen unterstützt. Worin liegt der Reiz am Rennen auf schmalen Pfaden im Gebirge? Ein zweiteiliger Lauf-Kompass für die Region, der einladen will zum Reinschnuppern, Ausprobieren und Mitmachen.



Als ich diesen Beitrag entwarf, war ein pandemiebedingter Shutdown nicht absehbar. Jetzt, Ende Mai sind alle Frühjahrsläufe bis in den Juli hinein abgesagt, manche sind verschoben worden. Die Veranstalter vom **Sachsentrail** im Westerzgebirge verbreiten noch Zuversicht - dieser Lauf steht Ende Juni im Kalender, die Startgebühr ist lange schon abgebucht...

Waldlauf, Geländelauf, Querfeldeinlauf, Orientierungslauf, Crosslauf: all diese Laufsparten haben lange Tradition. Wikipedia <https://de.wikipedia.org/wiki/Crosslauf> klärt auf zur Geschichte des Crosslaufs: „[...] Der Crosslauf wurde (vermutlich) erstmals als Wettkampfsport 1837 als Public School Sport ausgetragen. Am 7. Dezember 1867 fanden auf dem Wimbledon

Common erstmals englische Meisterschaften statt. Querfeldeinlauf war von 1912 bis 1924 olympische Disziplin (Olympiasieger u. a. 1920 und 1924 Paavo Nurmi) und ist es als Teildisziplin des Modernen Fünfkampfs bis heute noch. Die ältesten nationalen Crossmeisterschaften auf dem Kontinent fanden in Belgien 1896 statt.“

Heute locken immer mehr Veranstalter mit „Trailrunning“ oder „Adventure-Walk“, und buhlen mit diesen Zugpferden um mehr Anmeldungen. Hauptunterschied zu Crossläufen ist wohl die Streckenlänge. Crossläufe sind kürzer, meist zwischen 2 km und höchstens 10 km, mit alters- und geschlechtsspezifisch abgestuften Streckenlängen für Schüler*innen und Jugendliche. Trailrunning setzt auf Ausdauer und akkumuliert gerne Höhendifferenzen, so gut es geht. Zwei Beiträge nehmen die

Cross&Trail-Laufszene in unserer Region in den Fokus, wobei wir stadtnah zu Dresden beginnen und im zweiten Beitrag einen Bogen durch Ostsachsen spannen.

Dresden war früher schon eine Hochburg für Wald- und Crossläufe. Einer der ältesten und nach seiner Wiederbelebung zudem größten Mannschaftscrossläufe findet traditionell am ersten Montag im April statt, heute veranstaltet vom Dresdner Laufsportladen. Die Strecke ist bequem, sie führt vom Fuß der Prießnitztalbrücke über die Kellerbrücke hinauf zur Stauffenberg-Kaserne. Der erste Lauf dieser Art fand am 6. April 1913 statt. Drei Personen (Frauen, Männer, mixed, Familie) bilden ein Team und müssen als Verbund die Strecke absolvieren. Jede halbe Minute starten 4 Teams, das Teilnehmerlimit liegt bei 120 Teams. Der Reiz liegt im Synchrontempo, das niemanden unter- oder überfordern soll.

70 Jahre Tradition und ein sehr leistungsstarkes Teilnehmerfeld bietet der Waldlauf „Rund um den Windberg“. Die klassische Runde von 2 km ist bis zu viermal zu rennen. Nach Regen kann die Strecke zur Rutschpartie und Schlamm Schlacht werden. Aber in der Regel wartet sie Anfang November mit ruhigem Herbstwetter auf. In diesem Jahr soll die Crosslauf-Landesmeisterschaft integriert werden. Ebenfalls in Freital, jedoch im Ortsteil Weißig, mit ähnlich langer Tradition, bietet der Crosslauf im Weißiger Wald eine schwerere Strecke mit bergigem Profil. Schade eigentlich, dass vor allem Kinder und Jugendliche wetteifern;

die ältere Generation findet Mitte November eher selten zum Start. In diesem Jahr findet der 72. Lauf statt, und die familiäre Atmosphäre kann ich ausdrücklich empfehlen. Ein Geheimtipp für alle, die es kernig und nostalgisch lieben.

„Rund um den Wolfshügel“ heißt das Pendant im Frühjahr und auf der anderen Elbseite beim Fischhaus, ausgetragen als offene Dresdner Crossmeisterschaft. Auch bei diesem Event sind hügelige Runden auf dem sandigen Waldboden der Dresdner Heide zu drehen. Ein anderer attraktiver Rundkurs wurde vor wenigen Jahren vom ehemaligen Waldbad Klotzsche zur Hofewiese verlegt, wo sich die Aktiven, ihre Betreuenden und Gäste im Garten an reichlich hausgebackenem Kuchen, diversen Speisen und Getränken erfreuen können. Die Rede ist vom Herbstwaldlauf, der jetzt Hofewiese-TRAIL heißt, und vom Skiclub DD-Niedersedlitz bereits zum 63. Mal veranstaltet wird. Also ein Klassiker, der mit seinen neuen Pfaden landschaftlich deutlich aufgewertet wurde.

Schnelle kurze Runden sprinten in einem Park mitten in Dresden, dazu lädt der Blüherpark zum Nikolauslauf ein, der ebenso wie der Wolfshügel-Cross vom Post-SV Dresden veranstaltet wird. Ob wir diesen Lauf je wieder bei winterlichen Temperaturen mit Schnee- und Eisglätte erleben dürfen?

Rund um Dresden kommen ambitionierte Trailrunner bei leichten bis mittelschweren Langdistanzen auf ihre Kosten, beispiels-



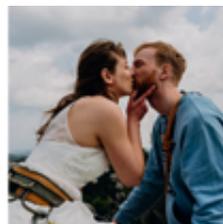
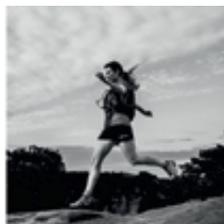
weise beim Lauf quer durch die Dresdner Heide (QDH), der in Weixdorf startet; beim Tharandter Waldlauf mit Start und Ziel im Kurort Hartha, beim Wilischlauf vom Schloss Röhrsdorf über den Wilisch, und beim profilierten Kohlhau TeamMarathon (siehe Christians Bericht im Sektionsheft Nr. 40). Dessen Gesamtstrecke von 42 km kann im 2er- oder im 4er-Team gelaufen werden.

Leider ist ein anspruchsvoller Klassiker in Pillnitz weggefallen, der Borsberglauf. Dieser hatte mit seinem Anstieg durch den Tiefen Grund auf den Borsberg und den Jagdweg über die Hohen Brücken fast bis Wünschendorf einen lohnenden Single-Trail

und mit dem Rückweg über's Schönfelder Hochland großartigen Landschaftsgenuss zu bieten. Am 13. September 2020 wird sich zeigen, ob der 1. Weißiger Hochlandlauf mithalten kann. Dieser neue Lauf soll mit Distanzen bis 11 km über den alten Bahndamm führen, womöglich eine reine Asphalt-Strecke.

Fortsetzung folgt im nächsten Sektionsheft mit dem Blick auf Läufe in den Mittelgebirgsregionen Ostsachsens.

*Allzeit „Gut Sohle“ wünscht Euer
Trailrunner Kai-Uwe*



Nauf & Nunner

Authentische Fotografie für Outdoor-Enthusiasten.

Portrait · Reportage · Commercial
Juliana Socher · www.socher-photography.com

Wer pilgert schon nach Borna oder Buttstedt?

H heute, am 11. Mai 2020, habe ich keine Ahnung, wo ich meinen Sommerurlaub 2020 verbringen werde: Die Flugtickets in Kanadas Westen habe ich bereits vor Monaten gekauft, ihre Nutzung scheint angesichts der Corona-Pandemie ausgeschlossen. Selbst an das ebenfalls geplante Hüttentrekking in den Allgäuer Alpen mag ich nicht glauben. Stichwort: Schlafplatz im 40er-Matratzenlager? Mit Mundschutz? – Bei allem Fernweh ist jetzt Gelegenheit, mich meiner Pilgertouren zu erinnern und allen, die gerne zu Fuß unterwegs sind, Pilgerwege vorzustellen – in Mitteldeutschland.



Der Ökumenische Pilgerweg von Görlitz nach Vacha ist landschaftlich und kulturell abwechslungsreich (Zwischen Neiße und Werra liegen Welten!) und pilgertechnisch sehr gut erschlossen (Ausschilderung, Herbergen, Infomaterial). Das Spektrum der Pilgerherbergen reicht vom Privatquartier mit Familienanschluss (z.B. in Crostwitz), über das Matratzenlager im Gemeindesaal (z.B. in Börln) bis hin zum Quasi-Mittelklassehotel-Standard in Gotha (zum Pilgerpreis!). Besonders attraktive Abschnitte sind die Oberlausitz, die Weinbauregion an Saale und Unstrut, der Rennsteig und die Rhön.

Der Sächsische Jakobsweg führt durch Dresden und bietet sich daher auch für Tagestouren an. Weiter verläuft er durch das Erzgebirge und durchs Vogtland. Verglichen mit den beiden anderen Pilgerwegen habe ich den Sächsischen Jakobsweg als etwas – Pardon! - langweilig empfunden. Doch das ist sehr subjektiv! Es hat viel mit dem persönlichen Befinden und den Begegnungen mit Menschen - oder eben Nicht-Begegnungen - zu tun.

Die Via Imperii war zum Zeitpunkt meiner Begehung zwischen Leipzig und Zwickau pilgertechnisch (noch) unterentwickelt, was Ausschilderung und Pilgerherbergen betraf.



Pilgerweg	Zeitraum meiner Begehung	Start - Ziel	Länge	Herbergen
(1) Der Ökumenische Pilgerweg	August 2015 – Dezember 2016 (in 4 Etappen)	Görlitz - Vacha	ca. 470 km (davon ca. die Hälfte in Sachsen)	hohe Dichte
(2) Der Sächsische Jakobsweg	Januar/Februar 2018	Bautzen - Hof	ca. 300 km	mäßige Dichte
(3) Die Via Imperii	Oktober 2017	Leipzig – Zwickau (Teil der Strecke Stettin – Hof)	ca. 100 km	geringe Dichte

Tabelle: Kurzvergleich der Pilgerwege



Abbildung: Übersicht der Pilgertouren - (1) Ökumenischer Pilgerweg, (2) Sächsischer Jakobsweg, (3) Via Imperii

Dennoch: Für Abenteuerlustige und verblichenen DDR-Charme Suchende ist diese Strecke mein besonderer Tipp! (Wer pilgert schon nach Borna?) Landschaftlich reizvoll ist der Weg durchs Altenburger Land, und im thüringischen Altenburg befindet sich unweit vom Marktplatz auch eine der nettesten Pilgerherbergen, die ich auf der Via Imperii kennenlernte.

Die drei Pilgerwege verlaufen aber auch

mitten durch die Großstädte Leipzig, Dresden, Chemnitz und Erfurt. Das ist nicht nur schön! - Als ich beim Pilgern das erste Mal die Silhouette von Leipzig sah (das MDR-Hochhaus war gut erkennbar), hatte ich noch mehr als 15 km Fußweg vor mir. Ich lief über flaches Land, durch eintönige Vorortsiedlungen und entlang einer Schnellstraße, die mit Einkaufsmärkten und Werbetafeln gepflastert war.

Ich finde: Den Weg so nehmen, wie er ist, gehört zum Pilgern dazu. Das birgt Überraschungen! So den Pop-Art-Altar in Nepperwitz, die Bergarbeiterkneipe in Borna oder ... - Bleibt gespannt!



Wissenswertes

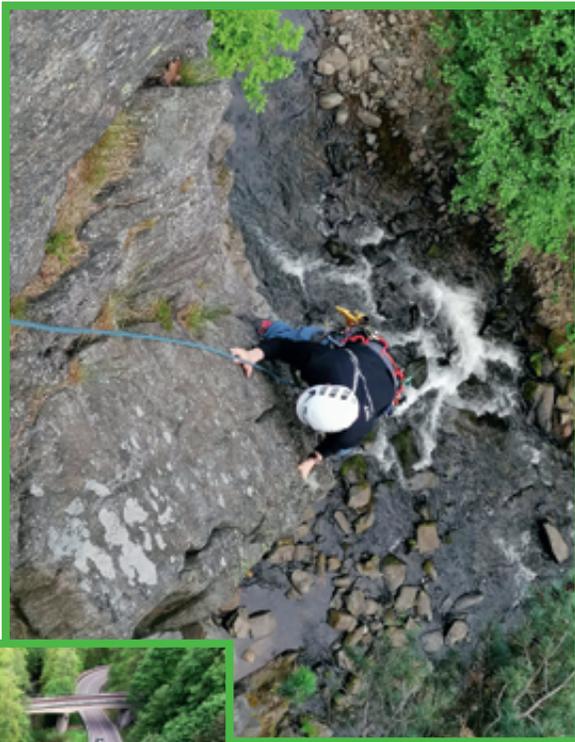
1. *Informationsmaterial:* Erste Anlaufstelle für Interessierte können folgende Internetseiten sein: www.oekumenischer-pilgerweg.de und www.saechsischer-jakobsweg.de. Die Via Imperii zwischen Leipzig und Zwickau wird vom Verein Jakobsweg Via Imperii e.V. betreut. Derzeit ist keine eigene Website abrufbar, Informationen gibt es unter www.jakobswege-europa.de/wege/via-imperii.htm.
2. Den *Pilgerausweis* erhält man über die die Wege betreuenden Vereine oder im Buchhandel. Er berechtigt zum kostengünstigen Übernachten in Pilgerherbergen. Diese befinden sich in kommunaler, kirchlicher oder privater Trägerschaft.
3. *Pilgerherbergen:* Zum Komfortverzicht und zur Übernachtung in gemischten Mehrbettzimmern muss man bereit sein – oder auf Pensionen ausweichen. Bezahlt wird meist auf Spendenbasis (5-10 EUR pro Person und Nacht sind üblich) oder als fest vorgesehener Betrag.
4. *Gepäck:* Nur das Nötigste in einem 25-30l-Rucksack! Wasserflasche und Schlafsack müssen sein, eine ganz leichte Iso-Matte ist empfehlenswert.

Anke Wolfert

Der Brückenfelsen – Ein Gipfel im Müglitztal

- Tourempfehlung

Wenn die Kletterhallen mal wieder geschlossen haben oder nasses Wetter ein Klettern im Sandstein verhindert, dann gibt es um Dresden einige Alternativen. Ein schönes Sportkletterjuwel ist dabei das Müglitztal. Von Schlottwitz bis Geising locken zahlreiche Kletterfelsen. Viele Routen sind inzwischen mit ausreichend Bohrhaken versorgt. Trotzdem gibt es noch genug Gelegenheiten, eigene Sicherungen, wie Keile und Friends, zu legen.



Zwischen Schlottwitz und Glashütte finden wir den Brückenfelsen. Der gratartige Felsen verfügt mit der Langen Kante(4+), die 45 Klettermeter hinauf reicht, über eine hervorragende Möglichkeit, alpine Mehrseillängen zu trainieren. Dazu darf man noch die schöne Aussicht auf Fluß und Tal genießen.

Steckbrief

Gestein:	Gneis
Felshöhe:	40m
Routen:	ca. 20
Schwierigkeit:	3- bis 9- (UIAA)
Lage:	50.859150, 13.804571
Anfahrt:	mit ÖPNV kleiner Fußmarsch, kleiner "Parkplatz" in Felsnähe
Kletterführer:	GLÜCK AUF! (Geoquest)



Wem die Lange Kante zu leicht ist, für den gibt es am Fels weitere Varianten in anspruchsvolleren Schwierigkeitsstufen. Der überhängende Bereich am Wasser bietet Routen bis 9-(UIAA).

Der Flußbereich am Felsfuß sieht nach einer guten Badestelle aus. Leider nicht so ideal, wenn am Fels geklettert wird. Es gibt loses Gestein!

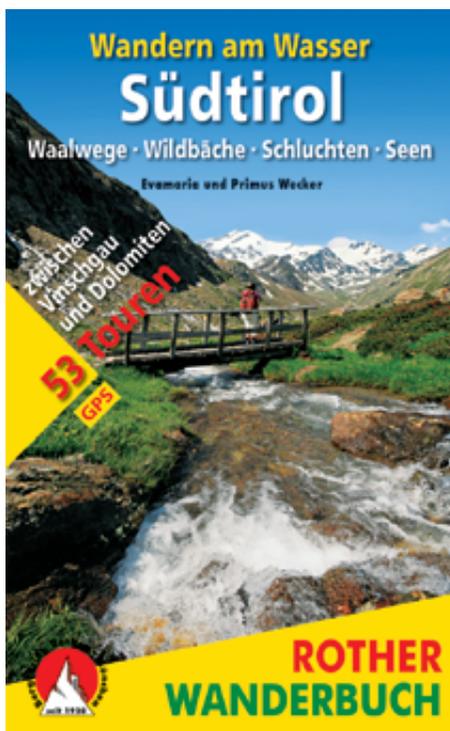
Viel Spaß beim Klettern!
Christian Rucker

Rezension: Wandern am Wasser

Auch bei vielen Sektionsmitgliedern steht immer noch eine notwendige Entscheidung bevor: Was machen wir dieses Jahr im Urlaub, wenn sich unsere ursprünglichen Pläne "weit, weit weg" sei es Patagonien, Madeira oder auch der Gardasee (der vielleicht zum Stand Redaktionsschluss noch im Bereich des Erreichbaren liegt) etc., etc. sich wegen eines Virus und der „administrativen Folgeerscheinungen“ in Luft aufgelöst haben?

Nehmen wir positiv an, dass Südtirol zu den im Sommer auch für unsere Sektionsmitglieder erreichbaren Zielen gehört (was uns, aber auch den Südtirolern sehr zu gönnen ist), dann ist hier ein Wanderbuch für Sie, dass zwar vom Aktualitätsgrad schon ein paar Jahre auf dem Buckel hat (Erscheinungsdatum 2015), aber wegen der Thematik dieses Jahr vielleicht besonders geeignet ist, um sich ein paar schöne Touren herauszusuchen und sie in die Tat umzusetzen.

Es ist das Wanderbuch vom Bergverlag Rother **Wandern am Wasser Südtirol / Waalwege · Wildbäche · Schluchten · Seen** was ich hier empfehlen möchte.



Warum gerade dieses Buch?

Es ist kein Regionenführer, sondern es schlägt zum Thema Wandern am Wasser 53 Touren in ganz Südtirol vor. So ist die Auswahl nicht regional eingegrenzt, sondern gerade für diejenigen, die noch im wahrsten Sinne des Wortes „keinen Plan“ haben, können die Wandervorschläge eine Orientierung sein, in welcher Gegend Südtirols man Urlaub machen könnte.

Dieses Thema bietet sich vielleicht besonders in diesem Jahr auch deshalb an, weil viele Homeoffice und Homeschooling-geplagte Eltern und Kinder etwas gemeinsam unternehmen können, was nach Lage der Dinge beim Durchschnitts-Kind immer besser ankommt, als „dröges Wandern in Wald und Flur“. Das Buch liefert abwechslungsreiche Tourenvorschläge entlang historischer Waalwege (hier sollten die Eltern fachlich-pädagogische Vorbereitungen treffen und bei der Wanderung etwas Wissen vermitteln, welche Aufgabe Waalwege hatten), zu schönen Bergseen, Wildbächen inklusive Gletscher-Zu- und Abflüssen und zu vielem mehr, was mit Wasser zu tun hat. Die Autoren haben die Affinität von Kindern zum Wasser mit im Blick gehabt und deshalb gibt es in dem Wanderbuch auch durchaus hilfreiche Hinweise auf kinderfreundliche Touren mit Rast- und Spielplätzen sowie Bademöglichkeiten.

In der Kurzinfo zu jeder Tour gibt es auch eine Kategorie „Familien“, in der die Eignetheit für große und kleine Kinder beschrieben ist. Aber natürlich ist das Buch nicht nur etwas für Familien, sondern für alle Bergwandererfreudigen.

Bewährt hat sich auch hier, dass die Touren in Schwierigkeitskategorien (blau, rot, schwarz) eingeteilt werden, sodass man hier schon etwas sortieren kann, was entsprechend Erfahrung bzw. Leistungsfähigkeit der vorgesehenen Tourenteilnehmer (richtige bzw. reale Einschätzung dieser vorausgesetzt!) geeignete Vorschläge sind. Wenn man sich dessen klar ist, kann man

dann weiter „filtern“, denn darüber hinaus werden für jede Tour Sehenswürdigkeitspunkte vergeben (ein bis drei rote Sterne). Allerdings sollte man diese „Sternenvergabe“ nicht überbewerten. Denn da kommt es auch etwas auf den persönlichen Geschmack, das Naturempfinden und natürlich auf den Zeitpunkt an, wann man diese Sehenswürdigkeit erwandert. Wer zum Beispiel den Pragser Wildsee in den Dolomiten, der vom Natureindruck her viele Sterne verdient hat, an einem Wochenendausflugstag mit zigtausenden Italienern teilen muss, der wird im Zweifel nur noch einen Stern vergeben wollen (Tour 51). Auch ist der Schwerpunkt „Wasser“ bei den Touren unterschiedlich ausgeprägt. Wer zum Beispiel die Tour auf die Birnlückenhütte unternimmt (Tour 47), der wandert zwar lange an einem Bergbach mit Geländestufen entlang, aber der (schweißtreibende) Aufstieg in einem Zick-Zack-Weg auf die Birnlückenhütte ist hier eindeutig das Highlight. Aber auch hier beurteilen die Autoren den Weg nicht nur aus dem Blickwinkel Erwachsener, sondern auch der Kinder. Originalzitat in den Kurzinfos zu dieser Tour: „Für größere Kinder ist der Fahrweg sehr langweilig, daher ist die Tour nur für ausdauernde, durchhaltewillige Kinder geeignet“. Diese offene Darstellung bedarf nun nur noch der richtigen Einschätzung der Eltern „was für Typen“ (konditionell, aber auch mental!) ihre Sprösslinge sind.



Das Buch hat mir auch deshalb gefallen, weil die Wegbeschreibungen einerseits exakt genug, andererseits nicht zu überladen sind, also nicht nach der Art: Nach 100 m am dritten Steinmann rechts abbiegen. Die beigegefügteten kleinen Wanderkarten-Auszüge und die Höhenprofile ergänzen diese Wegbeschreibung sehr gut. Und wer es noch schön digital haben möchte: Das Buch enthält auch Darlegungen zu GPS-Tracks zum Download.

Positiv sind auch die beiden Klappseiten: Vorn eine Übersicht über alle Touren mit den wichtigsten zusammengefassten Merkmalen wie Schwierigkeit, Aufstiegs-Höhenmeter, Gehzeit, Sehenswürdigkeitssterne etc.; hinten die Übersicht mit einer Karte von Südtirol und den Tourennummern.

Gefallen hat mir auch die Qualität des Drucks, die notwendigen Einzelheiten sind auf den kleinen Karten auch für „Normalseher“ gut erkennbar.

Wie gesagt ist es nicht das neueste Wanderbuch von Rother, aber der diesjährigen Wandersaison - wenn es in die Alpenregion gehen kann - ein durchaus angemessener Begleiter und im Übrigen muss man auch sagen, so viel ändert sich in diesen Gegenden nicht, als dass es schon zu inaktuell wäre.

*Viel Freude beim Lesen
und evtl. „Nachwandern“
Matthias Zier*

Abschließend hier noch die wichtigsten “Kennzahlen“ des Wanderbuchs:

- **Wandern am Wasser Südtirol - Waalwege · Wildbäche · Schluchten · Seen**
- **Bergverlag Rother, 1. Auflage 2015**
- **224 Seiten mit 173 Farabbildungen**
- **54 Höhenprofile, 53 Wanderkärtchen im Maßstab 1:50.000 und 1:75.000, eine Übersichtskarte, Tourenmatrix, GPS-Daten zum Download**
- **Format 12,5 x 20 cm, kartoniert**
- **ISBN 978-3-7633-3141-3 / 16,90 Euro**



17. BERGSICHTEN

BERG+OUTDOOR FILMFESTIVAL DRESDEN

13.-15.11.2020



WETTBEWERB DER KURZBEITRÄGE

PREISE IM WERT VON 1000 EURO -
MITMACHEN UND GEWINNEN!

präsentiert von



GLOBETROTTER

Einsendeschluß für Bewerbungen: 30. Juni 2020

Infos zum Wettbewerb und zur Einreichung unter:

+++ WWW.BERGSICHTEN.DE +++



Die Dresdner Hütte 2308 m ü.d.M.

Hüttentelefon:

0043 - 5226 - 8112

Hüttenwirt:

Familie Hansjörg und
Familie Christian Hofer
Scheibe 64, A - 6167 Neustift
info@dresdnerhuette.at

Hüttenwart:

Ludwig Gedicke
Tel.: 02161 - 963590
ludwig.gedicke@dav-dresden.de

Öffnungszeiten:

Sommersaison
01. Juli bis 27. September 2020

Normalweg auf die Hütte:

Vom Parkplatz der Mutterbergalm 1,5 h.
Über die Wilde Grube in 2,5 h. Die Hütte
liegt auch an der Mittelstation der Stubaier
Gletscherbahn. (Fußweg 5 Min.)

Übergänge möglich z. B. zur:

Hochstubaiahütte	4 h
Sulzenauhütte	3 h
Amberger Hütte	6 h
Hildesheimer Hütte	3 h
Neue Regensburger Hütte	4-5 h

Gipfel (Beispiele):

Schaufelspitze	3333 m	3,5 h
Stubaier Wildspitze	3341 m	3,5 h
östl. Daunkogel	3330 m	3 h
Hinterer Daunkogel	3058 m	3 h



Die Hochstubaihütte 3173 m ü.d.M.

Hüttentelefon:

0043 - 7209 - 20305

Pächter:

Thomas Grollmus
Am Kanal 4, 6600 Reutte / Tirol
Mobil 0043 - 676 - 9243343
grollmustom@tmo.at

Hüttenwart:

Heiko Kunath
Tel. 0049 - 35200 - 20021
Mobil 0049 - 177 - 7872876
heiko.kunath@dav-dresden.de

Öffnungszeiten

21. Juni bis 13. September 2020

Normalweg auf die Hütte:

Von Sölden im Ötztal über Kleble Alm (Übernachtungsmöglichkeit, Reservierung unter: Tel. 0043 - 5254 - 3245 oder 0043 - 664 - 2141575) oder Fiegl's Gasthaus (auch hier Übernachtung möglich) 5 bzw. 5,5 h. Bis Kleble Alm oder Fiegl's Gasthaus Zufahrt per Taxi möglich. (Taxiruf: 0043 - 5254 - 3737)

Übergänge möglich z. B. zur:

Amberger Hütte	3 bis 4 h
Hildesheimer Hütte	4 h

Gipfel (Beispiele):

Windacher Daunkogel	3351 m 1,5 h
Warenkarseitenspitze	3345 m 1,5 h





**Viel Freude bei
den Touren im Sommer!
Berg Heil!**

Das Redaktionsteam benötigt eure Unterstützung! Habt ihr interessante Tourenberichte oder schöne Bergfotos, die ihr mit anderen Mitgliedern teilen wollt? Könnt ihr unseren Lesern einen besonderen Buchtipps geben? Oder wolltet ihr schon immer Lob oder Kritik an uns loswerden? Dann schickt uns eure Beiträge an mitteilungsheft@dav-dresden.de!